



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

Quartalsbericht 4/2025



Zeitraum: Oktober – Dezember 2025

www.tuwien.at

INHALT

NEWSFLASH	5
1 HIGHLIGHTS VON SEITEN DES REKTORS	6
1.1 Berufungen im Oktober, November und Dezember 2025	6
1.2 Gastprofessor_innen	6
1.3 Wandel an der TU Wien	7
1.4 Nachhaltigkeit	7
1.5 TU Austria	8
1.6 Weitere Highlights	8
AUSBLICK AUF Q1/26	9
AUSBLICK AUF 2026	9
2 HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT FORSCHUNG, INNOVATION UND INTERNATIONALES	10
2.1 Die TOP Story des Ressorts	10
2.2 Forschung	10
2.3 Innovation	13
2.4 Internationales	14
2.5 Organisationsstrukturänderungen	17
AUSBLICK AUF Q1/26	17
AUSBLICK AUF 2026	17
3 HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT LEHRE	18
3.1 Die TOP Story des Ressorts	18
3.2 Weitere Highlights	18
3.3 Organisationsstrukturänderungen	24
AUSBLICK AUF Q1/26	24
AUSBLICK AUF 2026	25
4 HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT DIGITALISIERUNG UND INFRASTRUKTUR	26
4.1 Die TOP Story des Ressorts	26
4.2 Archiv	26
4.3 Bibliothek	27
4.4 Datenschutz und Dokumentenmanagement	28
4.5 Gebäude und Technik (GUT)	28
4.6 Campus IT	30
4.7 Tieftemperaturanlagen	30
AUSBLICK AUF Q1/26	31
AUSBLICK AUF 2026	32
5 HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT PERSONAL	33
5.1 Die TOP Story des Ressorts	33
5.2 Weitere Highlights	33
5.3 Organisationsstrukturänderungen	37
AUSBLICK AUF Q1/26	37
AUSBLICK AUF 2026	37
6 MEDIENRESONANZANALYSE KLASSISCHE MEDIEN	38
6.1 Keyfacts	38
6.2 Graphische Darstellungen	39
6.3 Präsenz der TU Wien in Radio/TV	40
6.4 Rektoratspräsenz	40
7 MEDIENRESONANZANALYSE SOCIAL MEDIA	41
7.1 Universitätsvergleich Follower (Stichtag 2.1.2025)	41
7.2 Die verschiedenen Social-Media-Kanäle im Detail	42
ACKNOWLEDGEMENTS	44

Vorwort des Rektors



Das vierte Quartal 2025 – der Auftakt zum Wintersemester 2025/2026 – stand ganz im Zeichen des Wandels: personell, strategisch und institutionell.

Im Oktober übernahmen ein neues HTU-Vorsitzteam sowie ein neuer Senatsvorsitz ihre Ämter. Mit frischen Impulsen und neuen Perspektiven werden sie die Weiterentwicklung der TU Wien aktiv mitgestalten – ganz im Sinne der Ziele unserer Strategie *fuTUre fit*: Gemeinsam sind wir TU Wien.

Ebenfalls im Oktober wurde das Porträt von Altrectorin Sabine Seidler feierlich enthüllt. Sie leitete die TU Wien von 2011 bis 2023 als erste Frau in diesem Amt und findet nun ihren verdienten Platz in der Galerie der ehemaligen Rektoren.

Gleichzeitig trauern wir um Altrector Peter Skalicky, der die TU Wien von 1991 bis 2011 über zwei Jahrzehnte hinweg geprägt hat und im November verstorben ist. Sein Wirken bleibt unvergessen.

Strategisch setzt die TU Wien mit zwei richtungsweisenden Initiativen neue Akzente in der Lehre: *Entrepreneurship4all* und *AI4all*. Zu Ersterem fand eine bereichsübergreifende Klausur mit allen wesentlichen Akteur:innen statt, um bestehende Aktivitäten zu bündeln und eine gemeinsame Grundlage für das Entrepreneurship-Ökosystem der TU Wien zu schaffen. *AI4all* ist bereits in den Zielvereinbarungen der Fakultäten verankert und wird fakultätsübergreifend entwickelt – ein klares Signal für den institutionellen Stellenwert von Künstlicher Intelligenz in Lehre und Forschung.

Mit der vom WWTF geförderten Kampagne „be excellent to each other“ bezieht die TU Wien klar Stellung gegen Sexismus und sexuelle Belästigung. Plakate, digitale Screens und eine erweiterte Website setzen ein sichtbares Zeichen für ein respektvolles Miteinander – innerhalb der Universität und darüber hinaus.

Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Einwerbung von vier Millionen Euro an philanthropischen Mitteln für den neu gegründeten LUMINA FUND. Der in der TU Wien Foundation verankerte Fonds wird künftig Forschungsprojekte fördern, die wissenschaftliche Exzellenz mit nachhaltiger Verantwortung verbinden – und stärkt damit die Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit der TU Wien bei gezielten Fördermaßnahmen.

All dies verdeutlicht: Die TU Wien ist in Bewegung – und diese Dynamik macht uns *fuTUre fit*.

Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft. Gemeinsam sind wir TU Wien.

Wien, im März 2026

Rektor

Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider

NEWSFLASH

1

Stetiger Wandel

Neuer Senatsvorsitz, neuer HTU Vorsitz, Tod des Altrektors Skalicky und Portraitenthüllung der Altrektorin Seidler

Dieses Quartal war geprägt von personellen Veränderungen: ein neuer Senatsvorsitz und eine neuer HTU Vorsitz starteten im Oktober. Das Zeitfenster wird zudem durch den Tod von Altrektor Skalicky, die Portraitenthüllung von Altrektorin Seidler und die Tatsache, dass das jetzige Rektorat die Halbzeit ihrer momentanen Rektoratsperiode erreicht hat, markiert. Einmal deutlicher wird die unaufhörliche Veränderung und der ständige Wandel aller Dinge: „Panta Rhei“!

→ [Weitere Informationen siehe Kapitel 1.3. Rektor](#)

Entrepreneurship4all und Lumina Fund

Strategische Weiterentwicklung des Themenbereichs Entrepreneurship und Einwerbung von philanthropen Mittel

Im November fand erstmalig eine Klausur mit Vertreter_innen aus unterschiedlichen Fachbereichen der TU Wien (TUW Academy, VRFI² – FB Innovation and Knowledge Transfer, Senior Advisor Innovation) statt, um eine gemeinsame Grundlage für die Weiterentwicklung von Entrepreneurship an der Universität zu schaffen.

Gleichzeitig gelang es philanthrophe Mittel in der Höhe von 4 Mio.€ für den neugeschaffenen LUMINA Fund einzuwerben, der nun der TUW bei der Finanzierung von innovativen Projekten zugutekommen soll.

→ [Weitere Informationen siehe Kapitel 3.1 Forschung](#)

2

3

Be excellent to each other














Eine neue Awarenesskampagne setzt ein Zeichen gegen Sexismus und für ein respektvolles Miteinander an der TU.

Seit dem Wintersemester 2025 läuft die WWTF-geförderte Kampagne „be excellent to each other“ gegen Sexismus und sexuelle Belästigung. Plakate, Screens und eine erweiterte Website schaffen Sichtbarkeit. Ein zentraler Programmpunkt war der Online-Vortrag „Who Gets to Feel Safe? Who Gets to Speak Up?“ von Dr. Bontu Lucie Guschke, der intersektionale Perspektiven auf Diskriminierung im Hochschulkontext aufzeigte.

→ [Weitere Informationen siehe Kapitel 5.1 Personal](#)

1 HIGHLIGHTS von Seiten des REKTORS

1.1 Berufungen im Oktober, November und Dezember 2025

 Fakultät für Architektur & Raumplanung	Univ.Prof. Mag.rer.nat. Dr.phil. Alois HUMER <i>Wirksamkeit 1.10.2025</i>		Universitätsprofessor für Regionalplanung und Regionalentwicklung
	Associate Prof. Milica VUJOVIC , PhD <i>Wirksamkeit 1.11.2025</i>		Assoziierte Professorin für Evidence-based Design Support
	Associate Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec. Anna-Theresa RENNER <i>Wirksamkeit 1.12.2025</i>		Assoziierte Professorin für Social Infrastructure Research and Planning
 Fakultät für Mathematik & Geoinformation	Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Hana KRASNA <i>Wirksamkeit 1.12.2025</i>		Assoziierte Professorin für Astrometrie
 Fakultät für Physik	Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Iva HUNGER BREZINOVA <i>Wirksamkeit 1.11.2025</i>		Assoziierte Professorin für Physik
 Fakultät für Technische Chemie	Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Matthias SCHITTMAYER-SCHANTL <i>Wirksamkeit 1.10.2025</i>		Assoziierter Professor für Metabolomik
	Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Florian RUDROFF <i>Wirksamkeit 1.11.2025</i>		Universitätsprofessor für Bioorganische Synthesechemie
	Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael SCHNÜRCH <i>Wirksamkeit 1.11.2025</i>		Universitätsprofessor für Organische Chemie
	Associate Prof. Dr. Maren PODEWITZ <i>Wirksamkeit 1.12.2025</i>		Assoziierte Professorin für Computerunterstützte Reaktivität und Selektivität

1.2 Gastprofessor_innen

Auch im Wintersemester 2025/26 ([Gastprofessuren an der TUW im WS 2025/26 | TU Wien](#) und [Gastprofessuren an der TUW im WS 2025/26 | TU Wien](#)) konnte die TU Wien zahlreiche international renommierte Gastprofessor_innen begrüßen.

Fakultät für Architektur & Raumplanung:

- Ines Lobo (Universidade Autonoma)
- Louis Moreno (University of London)
- Axel Timm (Kollektiv raumlaborberlin)
- David Wendland (BTU Cottbus)

Fakultät für Information:

- Jan Drugowitsch (Harvard Medical School)

- Alessandro Abate (University of Oxford)
- Nikolaj Bjorner (SMT-Solvers Z3)
- Manfred Droste (Universität Leipzig)
- Danh Le-Phuoc (Technische Universität Berlin)

Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften:

- Igor Skrjanc (Universität Ljubljana)

Fakultät für Physik:

- Hansjörd Dittus (DLR)

1.3 Wandel an der TU Wien

Ehrenamt mit Herzblut – neues HTU Vorsitzteam ab Oktober: Im Oktober stellten sich die neu gewählten Vorsitzenden der HTU (Fachschaftsvertretung der Studierenden) vor und gaben Einblick in ihre ehrenamtliche Arbeit an der TU Wien. Die vier Studierenden engagieren sich neben Studium und Arbeit intensiv für studentische Interessen, arbeiten im Team an zentralen Themen und setzen sich für mehr Sichtbarkeit und Effizienz der HTU-Arbeit ein. Die Funktionsperiode ist vom 1.10.2025 bis 30.9.2027.

Start des neuen Vorsitzteams des Senats: Im Oktober hat das am 16. Juni 2025 gewählte neue Vorsitzteam des Senats seine Arbeit aufgenommen. Das neue Vorsitzteam besteht aus Prof. Bernhard Hofko (Vorsitzender des Senats), Karin Poljanc (1. Stellvertretende Vorsitzende), David Mooslechner (2. stellvertretende Vorsitzende) und Prof. Stefanie Elgeti (3. Stellvertretende Vorsitzende). Die Funktionsperiode ist vom 1.10.2025 bis 30.9.2028.

Altrectorin Prof. Sabine Seidler - Pionierin an der TU Wien: Mit Altrectorin Prof. Sabine Seidler wurde einer prägenden Persönlichkeit der TU Wien ein Platz in der Rektor_innen-Galerie gewidmet: die feierliche Porträt-Enthüllung fand am 15.10. im Beisein von Weggefährt_innen, Kolleg_innen und Familie statt. Seidler war die erste Frau auf einer ordentlichen Professur an der TU Wien (1996), später erste Vizerektorin für Forschung und von 2011 bis 2023 erste Rektorin der TU Wien. Das Porträt, gestaltet von Lisl Spurny-Schwarz Müller, ergänzt die Galerie als jüngstes Werk.

Nachruf auf Altrector Prof. Peter Skalicky: Altrector Prof. Peter Skalicky, der am 3.11. im Alter von 84 Jahren verstorben ist, hatte die TU Wien 20 Jahre geprägt: Von 1991 bis 2011 stand Peter Skalicky als Rektor der TU Wien an der Spitze der Universität – länger als jeder seiner Vorgänger. In diesen zwei Jahrzehnten prägte er die Entwicklung der TU Wien maßgeblich: Unter seiner Führung wandelte sich die Universität zu einer modernen, international sichtbaren Forschungsinstitution. Er setzte sich mit Nachdruck für wissenschaftliche Exzellenz, organisatorische Reformen und die Stärkung der universitären Autonomie ein.

1.4 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsstrategie der TU Wien

Ein bedeutender Schritt für die Nachhaltigkeitsstrategie der TU Wien erfolgte am 11.12. mit dem Beitritt zur Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich. Rektor Jens Schneider unterzeichnete das Memorandum of Understanding gemeinsam mit der BOKU und machte damit deutlich, dass Nachhaltigkeit als zentrales Prinzip in Forschung, Lehre und Universitätsbetrieb verankert werden soll.

Parallel entwickelt die Universität ein übergeordnetes Nachhaltigkeitskonzept mit fünf zentralen Handlungsbereichen – Lehre und Bildung, Forschung, Wissenstransfer, Governance sowie Infrastruktur und Campus – um bestehende und künftige nachhaltige Maßnahmen sichtbar zu machen, zu bündeln und institutionell zu verankern. Ein neu eingerichtetes Sustainability Design Office begleitet die Umsetzung.

Klimaticket Ö-Förderung wird 2026 fortgesetzt

Das Rektorat hat beschlossen, die Förderung des KlimaTicket Österreich für Mitarbeiter_innen auch im Jahr 2026 weiterzuführen. Die Initiative richtet sich an Beschäftigte der TU Wien und unterstützt klimafreundliche Mobilität mit einem Zuschuss von rund 55 % des Ticketpreises. Die fortgesetzte Förderung basiert auf

positiven Ergebnissen einer begleitenden Studie des Instituts für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, die zeigte, dass das KlimaTicket zu einer spürbaren Veränderung des Mobilitätsverhaltens in Richtung nachhaltiger Verkehrsmittel beiträgt. Mit dieser Maßnahme stärkt die TU Wien ihre Rolle als Vorreiterin im Klimaschutz und verankert nachhaltige Mobilität als Teil ihrer fuTUre-fit-Strategie in Lehre, Forschung und Betrieb.

1.5 TU Austria

TU Austria wächst weiter

Am 3.10. feierte die TU Austria 50 Jahre „Technische Universitäten“ in Österreich. Gleichzeitig wurde – wie schon im QB 3 berichtet - die Allianz strategisch erweitert: Mit der Fakultät für Technische Wissenschaften der Universität Innsbruck, der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der JKU Linz sowie der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) wurden erstmals drei assoziierte Mitglieder aufgenommen.

Mit dieser Erweiterung stärkt TU Austria die Zusammenarbeit im Bereich technischer Wissenschaften in Österreich. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Schlagkraft technischer Universitäten im nationalen wie internationalen Hochschul- und Forschungsraum weiter auszubauen sowie die Weiterentwicklung von Lehrangeboten. Die Klausuren der TU Austria fanden am 3.10. an der TU Graz und am 28.11. an der MUL Leoben statt.

1.6 Weitere Highlights

Preise, Ehrungen, Kooperationen und Empfänge

Porsche Preis 2025: Am 10.10. wurde Tim Woolmer mit dem Porsche-Preis 2025 ausgezeichnet. Tim Woolmer entwickelte das Konzept des Axialflussmotors weiter und machte es als Gründer des Elektromotorherstellers YASA serienreif. Der neue Motorentyp erhöht aufgrund seiner leichteren Bauweise die Reichweite von Elektrofahrzeugen. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis wurde von Louise Piëch gestiftet (Tochter von Ferdinand Porsche) und wird seit 1977 alle zwei Jahre von der TU Wien vergeben. Er zählt zu den höchstdotierten Auszeichnungen für wegweisende Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf dem Gebiet der Fahrzeugtechnik.

Dr. Ernst Fehrer-Preis: Der diesjährige Dr. Ernst Fehrer-Preis wurde am 10.12. an Arabel Long (Amann) für ihre Dissertation zum Thema "Multi-objective analysis of nutrient use and recycling under consideration of economic conditions and regional structures" verliehen. Der Dr. Ernst Fehrer-Preis wird seit 1982 an der TU Wien für herausragende Forschungsleistungen auf den Gebieten Bauingenieurwesen, Chemie, Elektrotechnik, Maschinenbau und Physik vergeben.

Goldene Diplome: Die diesjährige Verleihung von insgesamt 10 Goldenen Ingenieurdiplomen und 6 Goldenen Doktordiplomen sowie 3 Eisernen Ingenieurdiplomen und einem Eisernen Doktordiplom, einem Platin Ingenieurdiplom und einem Diamantenen Doktordiplom an insgesamt 20 Personen fand am 12.12. statt. Eine Verleihung eines weiteren Goldenen Doktordiploms wurde aufgrund des gesundheitlichen Zustands des Protagonisten auf postalischen Weg überreicht.

TÜV Wissenschaftspreis 2025: Mit seiner Masterarbeit zu energieeffizienter AI überzeugte TUW-Student Daniel May die Jury und sicherte sich den ersten Platz in der Kategorie Diplom-/Masterarbeiten.

Neues Abkommen mit der AIT: die TU Wien und das AIT Austrian Institute of Technology heben ihre erfolgreiche Partnerschaft auf die nächste Stufe. Unterzeichnet wurde ein Abkommen, das die Bereiche Forschung, Innovation, Infrastrukturnutzung, Ausbildung von Master- und Doktoratsstudierenden, Talente-/Nachwuchsförderung, Karrieremodelle, Start-up/Spin-off-Strategie und Kommunikation umfasst.

Professor innenempfang: Am 13.10. begrüßte Rektor Jens Schneider acht neue Professor_innen an der TU Wien zum Empfang der Professor_innen im Kuppelsaal der TU Wien: Paul Romatschke, Michael Harasek, Alexander Karl Opitz, Thomas Lennon Sheppard, Georg Raffael Pesch, Emanuel Sallinger, Francesca Taddei und Vasiliki-Maria Archodoulaki. Die Professor_innen stellten sich kurz vor und wurden herzlich willkommen geheißen. In gemütlicher Atmosphäre gab es auch die Möglichkeit zum Austausch und Vernetzen untereinander.

TUW Community

Gemeinsam engagiert bei der TU Wien-Weihnachtsfeier: Im Rahmen der TUW-Weihnachtsfeier am 18.12. wurde ein eindrucksvolles Zeichen der Solidarität gesetzt. Mitarbeiter_innen konnten Lose für eine Bildverlosung erwerben: der Erlös von 2.080 Euro wurde an die Österreichische Krebshilfe gespendet und unterstützt damit brustkrebsbetroffene Frauen und ihre Familien. Die Aktion zeigte die große Bereitschaft der TUW-Community, soziales Engagement über den universitären Alltag hinaus zu leben und gemeinsam Gutes zu tun.

Hedy hebt ab: Mitte Oktober 2025 erzielte das TU Wien Space Team einen bemerkenswerten Erfolg bei der European Rocketry Challenge: Mit ihrer selbst entwickelten Flüssigrakete Hedy durchbrach die Gruppe als eine der leichtesten Raketen ihrer Kategorie die Schallmauer bei Mach 1,1 und erreichte eine Höhe von 5.336 Metern, den 2.höchsten Flug im Wettbewerb. Der vollständige, rekonstruierbare Flug lieferte wertvolle Daten für Triebwerksentwicklung, Avionik und Leichtbau – wichtige Grundlagen für künftige Projekte des Teams.

TU Wien Racing blickt auf viele erfolgreiche Jahre im internationalen Formula Student Wettbewerb zurück – und feierte diesen Erfolg nun mit einer besonderen Ausstellung an der TU Wien. Gemeinsam mit der TU Wien lud das Team zum „Festival of Speed“ vom 26.-28.10. ein.

Drei Konzerte – drei Perspektiven: Im Dezember 2025 lud die TU Wien zu einer dreiteiligen musikalischen Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Drei Konzerte – drei Perspektiven“: Benefizkonzerte des TU Orchesters, Winterkonzerte des TU Wien Chors und das Konzert „Stimmen der Frauen“. Die Konzerte beleuchteten Musik in verschiedensten Facetten und setzten einen kulturellen Akzent im universitären Leben.

Rankings

Times Higher Education World University Ranking 2026

Im World University Ranking 2026 der Times Higher Education konnte die TU Wien ihre Position aus dem Vorjahr halten und liegt erneut im Platzbereich 301–350 weltweit. Bei der Bewertung werden 18 Leistungsindikatoren aus fünf Bereichen wie Lehre, Forschungsumfeld, Forschungsqualität, Internationalisierung und Kooperationen mit der Wirtschaft berücksichtigt.

AUSBLICK AUF Q1/26

- TU Ball (29.1.)
- 50 Jahre Fakultät ETIT (28.2.)
- TU Austria: Brüssel-Event (2.3.)
- Campus Hainburg: Spatenstich (23.3.)

AUSBLICK AUF 2026

- Diverse Verleihungen und Empfänge:
 - Empfang der Professor_innen (Oktober)
 - Preisverleihungen: Porsche-Preis, Ressel-Preis, Dr. Ernst Fehrer Preis
 - Verleihung der Goldenen Diplome
- fuTure fit: Phase der Umsetzung der Projekte aus dem Call for Proposals
- Campus Hainburg: Weiterentwicklung der Kooperation mit EULiST-Partnern
- Überarbeitung des Entwicklungsplans EP2030
- Zielvereinbarungen mit den Fakultäten: Monitoring Gespräche
- Evaluierungen einer weiteren Fakultät und Prozessevaluierungen im Rahmen des Qualitätsmanagements



2 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat FORSCHUNG, INNOVATION und INTERNATIONALES

2.1 Die TOP Story des Ressorts

Entrepreneurship4all und LUMINA Fund



Im Rahmen der Initiative Entrepreneurship4all wurde zur strategischen Weiterentwicklung des Themenbereichs Entrepreneurship an der TU Wien eine zweitägige Klausur in Puchberg am Schneeberg am 17./18.11. durchgeführt, an der Vertreter_innen aus unterschiedlichen Fachbereichen der TU Wien teilnahmen. Ziel der Klausur war es, eine gemeinsame Grundlage für die Weiterentwicklung von Entrepreneurship an der Universität zu schaffen und bestehende Aktivitäten in einen übergeordneten Kontext einzuordnen. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf Entrepreneurship in der

Lehre und Industriekooperationen. Einleitend wurde ein Überblick über internationale Modelle und Strukturen vermittelt, unter anderem anhand von Beispielen aus Schweden, England und den USA. Zudem fand ein Austausch mit einem Experten des MIT statt, in dem Best Practices des MITs im Bereich universitärer Gründungsförderung diskutiert wurden. Ein weiterer inhaltlicher Impuls erfolgte durch eine Keynote von Jens Schneider, die zentrale Fragestellungen zur strategischen Verankerung von Entrepreneurship adressierte. Aufbauend auf diesen Inputs wurden Gruppenarbeiten durchgeführt, die darauf abzielten, den aktuellen Bestand an Angeboten und Strukturen an der TU Wien zu visualisieren, bestehende Lücken zu identifizieren und erste Lösungsansätze zu entwickeln.

Eine weitere TOP Story ist die Einwerbung von philanthropen Mitteln: Durch eine private Zuwendung in der Höhe von vier Millionen Euro wird der neue LUMINA FUND ins Leben gerufen. Der Fonds, verankert in der TU Wien Foundation, soll zukünftig Forschungsprojekte, die wissenschaftliche Exzellenz mit nachhaltiger Verantwortung verbinden – insbesondere in den Schlüsselbereichen Gesundheit und Biomedizin, nachhaltige Technologien, Energietransformation und grüne Innovationen - stärken.

2.2 Forschung

Security and Defence Research Day



Am 25.11. versammelten sich 93 TeilnehmerInnen im TUtheSky zu einem Security & Defence Research Day, an dem Forscher_innen, Förderorganisationen, Vertreter von Ministerien und Industriepartner zusammenkamen, um zu erörtern, wie Wissenschaft und Innovation die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft stärken können. (Koordination: Thomas Rief, Eva Knoch)

Förderungen

Drei neue ERC Consolidator Grants für die TU Wien

Dreifacher Grund zur Freude an der TU Wien: Mit Philipp Haslinger, Tim Langen und Andrej Pustogow erhalten gleich drei Forschende einen ERC Consolidator Grant des Europäischen Forschungsrats und starten damit zukunftsweisende Projekte auf internationalem Spitzenniveau.

Philipp Haslinger kombiniert modernste Elektronenmikroskopie mit quantenmechanischen Spinmessungen, um nanoskopische Magnetzustände mit bisher unerreichter Präzision sichtbar zu machen. Tim Langen untersucht Quantenzustände in ultrakalten Molekülen, um grundlegende fundamentale Symmetrien der Natur experimentell zu testen. Andrej Pustogow entwickelt neuartige, hochleistungsfähige thermoelektrische

Materialien auf Metallbasis, wobei das Ziel ist, bisher ungenutzte Abwärme effizient in elektrischen Strom umzuwandeln oder Mikrochips aktiv zu kühlen.

Große WWTF Förderung für TU Wien Projekte

Beim diesjährigen WWTF ICT Call wurden 12 Projekte – an denen jeweils die TUW beteiligt ist - mit einem Fördervolumen von über 9 M€ ausgewählt: bei sieben Projekten hat die Fakultät Informatik den Lead, bei zwei die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik. Bei den restlichen drei Projekten haben zwar die Universität Wien und die Wirtschaftsuniversität Wien den Lead, aber die Unterstützung durch Co-Principle Investigators (CO-PIs) bei diesen Projekten kommt ebenfalls von der TU Wien Informatik.

Preise und Events

Hör-Implantate: Ingeborg Hochmair-Desoyer erhält Androsch Preis



Ingeborg Hochmair-Desoyer wurde kurz vor dem ersten Todestag des Industriellen und Ex-Vizekanzlers am 11.12. für ihre wegweisende Arbeit an Cochlea-Implantaten – Technologien, die weltweit millionenfach das Hören ermöglichen – ausgezeichnet. Mehr als eine Million Menschen profitieren heute von Cochlea-Implantaten, mit deren Hilfe sie wieder hören können. Wesentlich beteiligt an der Entwicklung und Verbreitung dieser Hörhilfen war TUW-Professorin und ÖAW-Ehrenmitglied Ingeborg Hochmair-Desoyer. Der mit 50.000 Euro dotierte Androsch-Preis würdigt ihre herausragenden Forschungsleistungen im Bereich der Hörimplantate. Das Preisgeld will sie nutzen, um hörgeschädigte Kinder in ärmeren Ländern zu unterstützen, die bislang nur schwer Zugang zu solchen Implantaten haben.

Vier Transfer.S2S-Förderungen für TU Wien

Erwin Rosenberg (Fakultät TCH), Richard Wilhelm (Fakultät PHY), Michael Hollerer und Kai Schwenzfeier (beide Fakultät Physik) sowie Philipp Haslinger (Fakultät PHY) erhalten eine hochdotierte Förderung der Christian Doppler Gesellschaft (CDG) für ihre Projekte. Mit dem Förderprogramm Transfer.S2S (Science to Spin-off) der CDG sollen Forschende unterstützt werden, Ergebnisse aus der Grundlagenforschung in marktfähige Anwendungen überzuführen.

Kardinal-Innitzer-Würdigungspreis

Mit den Kardinal-Innitzer-Preisen ehrt die Erzdiözese Wien jährlich herausragende wissenschaftliche Leistungen. 2025 gingen gleich zwei Auszeichnungen an die TU Wien: Prof. Andreas Kugi erhielt den Würdigungspreis 2025 in der Kategorie Naturwissenschaften, ein Förderungspreis ging an Prof. Ernst Karl Csencsics (beide Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik).

Zeta Avarikioti gewinnt den Hedy Lamarr Preis 2025

Am 16.10. wurde Assistant Prof. Zeta Avarikioti (Fakultät für Informatik) für ihre Arbeit im Bereich interoperabler Blockchain-Infrastrukturen mit dem renommierten Hedy Lamarr Preis der Stadt Wien ausgezeichnet. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde im Rahmen einer Zeremonie bei den Digital Days verliehen.

„Es ist mir eine große Ehre, den Hedy-Lamarr-Preis der Stadt Wien zu erhalten. Aber wenn wir Hedy Lamarr wirklich ehren wollen, dann sollte die nächste Generation von Frauen nicht um einen Platz am Tisch kämpfen müssen. Als junge Frau im MINT-Bereich musste ich meinen Platz immer wieder neu behaupten – zuerst im Bauingenieurwesen in Athen, später in der Informatik. Heute entwickle ich Blockchain-Technologien, weil ich an eine offene, faire und inklusive Zukunft glaube“, sagt Zeta Avarikioti.

Projekte im Fokus

BOKU und TU Wien bauen Innovationshub von „EIT Water“ auf

EIT Water bündelt Forschung, Wirtschaft und Bildung im Kampf gegen Wasserknappheit und ökologische Krisen. Ab 2026 entsteht in Wien, aufgebaut von BOKU und TU Wien, eines von acht zentralen Innovationshubs in Europa. Das Konsortium erhielt den Zuschlag zur Einrichtung und Leitung der neuen Knowledge and

Innovation Community (KIC) EIT Water, die Europas Herausforderungen im Wasser-, Marine- und Maritimbereich adressieren wird.

eMOTION Lab: Neues Zentrum für elektrische Antriebstechnik an der TU Wien

An der TU Wien entsteht das eMOTION Lab in den Räumlichkeiten des Instituts für Fahrzeugantriebe und Automobiltechnik (IFA), ausgestattet mit modernen Prüfständen des Technologieunternehmens AVL. Das neue Zentrum widmet sich der Erforschung elektrischer Antriebstechnologien für unterschiedliche Mobilitätsformen und soll den Wandel hin zu elektrifizierten Antrieben wissenschaftlich unterstützen.

Quantenforschung: Startschuss für neuen Spezialforschungsbereich

Der vom FWF finanzierte Spezialforschungsbereich „Qnnect“ startet unter der Leitung von Prof. Thomas Pohl (Fakultät Physik, Institut für Theoretische Physik). Gemeinsam mit dem Physiker Prof. Tim Langen (Atominstitut) und Partnern der ÖAW, Universität Innsbruck, des ISTA sowie der Universität Wien werden stark wechselwirkende Quantensysteme erforscht, um grundlegende quantenphysikalische Effekte besser zu verstehen.

COMET-Projekt: Neuen Halbleiterchips auf der Spur

An der TU Wien startet das COMET-Projekt „REACT“, das die Zuverlässigkeit und Haltbarkeit neuer Halbleiterchips auf fundamentaler Ebene untersucht. Das Team von Prof. Michael Walzl und Prof. Tibor Grasser (Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik, Institut für Mikroelektronik) arbeitet dabei mit nationalen Industriepartnern sowie internationalen Forschungseinrichtungen zusammen, um neue Messmethoden und Modelle für den Einsatz in der Halbleiterindustrie zu entwickeln.

Satelliten gegen Dürre: Ausbildung der nächsten Generation in Mosambik

Mitarbeiter_innen der TU Wien führten im Rahmen des, von der Österreichischen Entwicklungsagentur (ADA) finanzierten Projekts DrySat einen Schulungskurs in Mosambik durch. Ziel war es, den Teilnehmenden den Einsatz von Open-Source-Tools wie QGIS und Python zur Analyse von Dürren anhand von Satellitendaten zu vermitteln und damit Kompetenzen zur datenbasierten Überwachung von Klimarisiken aufzubauen.

Publikationen

Team Prof. Ovsianikov (Fakultät MWB): Mit 3D-Druck gegen Hautkrankheiten: An der TUW entwickelt man 3D-Druck-Verfahren, mit denen lebendes biologisches Gewebe für die Forschung an Hautkrankheiten hergestellt werden kann. A. Ulloa-Fernández et al. (), *Advances in Bioprinting to Model Immune-Mediated Skin Diseases*, *Advanced Healthcare Materials* e03806 (2025). <https://doi.org/10.1002/adhm.202503806>

Team Prof. Mikula (Fakultät TCH) gemeinsam mit dem Atominstitut -TRIGA: Eine neue Sorte Kupfer aus dem Kernreaktor: An der TUW wurde gezeigt, dass sich das medizinisch relevante Kupfer-Isotop Cu-64 durch Neutronenbeschuss von Cu-63 im Kernreaktor herstellen lässt – mithilfe der sogenannten Recoil-Chemie. M. Pressler et al., *Fast and easy reactor-based production of copper-64 with high molar activities using recoil chemistry*, *Dalton Transactions* 54 (2025) 15701–15704. <https://pubs.rsc.org/en/content/articlelanding/2025/dt/d5dt02046h>

Forschungsteam am Inst. Theoretische Physik (Fakultät PHY): Neuer Zugang verbindet Quantenphysik und Gravitation: Ziel ist messbare Kriterien zur Verbindung von Quantenphysik und Gravitation zu gewinnen. B. Koch, A. Riahinia, A. Rincon, *Geodesics in quantum gravity*, *Physical Review D* 112, 084056 (2025). <https://arxiv.org/abs/2510.00117>

Team um Prof. Schmiedmayer (Fakultät PHY - Atominstitut): Wenn Quantengase sich nicht an die Regeln halten. Ein eindimensionaler „Quanten-Draht“ aus ultrakalten Atomen zeigt reibungsfreien Transport von Masse und Energie auch nach vielen Kollisionen. F. Moller et al., *Characterising transport in a quantum gas by measuring Drude weights*, *Science* (2025). <https://www.science.org/doi/full/10.1126/science.ads8327>

Team um Prof. Archidoulaki (Fakultät MWB): Neue Recyclingmethode für Textilien. Ein ungiftiges Lösungsmittel aus Menthol und Benzoesäure ermöglicht die effiziente Trennung und Wiederverwertung von Mischtextilien. N. Depope et al., *Deep eutectic solvent as a solution for polyester/cotton textile recycling*, *Waste Management* 208 (2025). <https://doi.org/10.1016/j.wasman.2025.115177>

Team um Prof. Zeck (Fakultät ETIT): Infrarot sehen mit organischen Elektroden. Biokompatible organische Elektroden wandeln Infrarot-Licht in elektrische Signale um und stimulieren Nervengewebe. A. Corna et al., *Near-Infrared Organic Photovoltaic Electrodes for Subretinal Neurostimulation*, *Advanced Functional Materials* (2025). <https://advanced.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/adfm.202515327>

Team um Prof. Diebold (Fakultät PHY): Der Kristall, der Wolken zum Regnen bringt. Silberiodid begünstigt Eisbildung nur auf einer spezifischen Oberflächenstruktur, wie atomare Analysen zeigen. J. Hütner et al., *Surface reconstructions govern ice nucleation on silver iodide*, Science Advances (2025). <https://www.science.org/doi/10.1126/sciadv.aea2378>

Team um Prof. Grüneis (Fakultät PHY) Die Kraft der Geckos: TU Wien löst Rätsel um große Moleküle. Eine neue Rechenmethode erklärt Abweichungen bei Van-der-Waals-Energien und ermöglicht korrekte Vorhersagen für große Moleküle. T. Schäfer et al., *Understanding discrepancies in noncovalent interaction energies from wavefunction theories for large molecules*, Nature Communications 16, 9108 (2025). <https://www.nature.com/articles/s41467-025-64104-8>

Gemeinsame Publikation TCH-PHY-MWB: Unsichtbare Geheimcodes aus dem 3D-Drucker. Mehrtemperatur-3D-Druck ermöglicht Bauteile mit lokal unterschiedlichen Materialeigenschaften, etwa temperaturabhängig sichtbare QR-Codes. M. Göschl et al., *Semi-crystalline and amorphous materials via multi-temperature 3D printing from one formulation*, Nature Communications 16, 8961 (2025). <https://www.nature.com/articles/s41467-025-64092-9>

2.3 Innovation

Betreuung TU-interner Spin-off-Projekte

Im Zeitraum Oktober - Dezember 2025 wurden mehr als 40 Spin-off-Projekte in unterschiedlichen Entwicklungsstadien aktiv betreut. Die Betreuung erfolgte durch regelmäßigen Austausch mit den Projektteams sowie durch persönliche Meetings. An den Meetings nahm das gesamte Team der Spin-off Factory teil, bestehend aus Christian Hoffmann (CEO), Antonia Rinesch (Head of Communication & Partnerships) und Ariuna Bembejew (Projektmanagement). Durch die breit aufgestellte Expertise im Team konnten die Anliegen und Fragen der Gründungsteams direkt besprochen und passende Unterstützung für die nächsten Entwicklungsschritte angeboten werden. Bei Bedarf erfolgte zudem die Weiterleitung an interne und externe Expert_innen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Informations- und Aufklärungsarbeit darüber, welchen Stellenwert Ausgründungen mittlerweile an der TU Wien haben und welche Unterstützungsangebote dafür zur Verfügung stehen. Dadurch konnte das Bewusstsein für die vorhandenen Möglichkeiten zur Gründung gestärkt und das Vertrauen der Projekte in die Unterstützung durch die TU Wien erhöht werden.

Energy Launchpad

Um die Umsetzung des Energy Launchpad weiter zu treiben, wurden für das Jahr 2026 die nächsten Schritte gesetzt: eine erste Venture-Clienting-Challenge wurde konzipiert sowie zwei Startup Calls. Zudem wurde eine Roadshow mit Stationen an der TU München und der ETH Zürich vorbereitet und in enger Abstimmung mit den beiden Partneruniversitäten gemeinsame Fortbildungsformate entwickelt. Ergänzend dazu befindet sich eine gemeinsame Summer School für 2026 in Vorbereitung.

Reise nach Köln / Aachen zur Startup Week Köln

Anfang November besuchten Christian Hoffmann und Birgit Hofreiter Köln und Aachen im Rahmen der Startup Week Köln. Ziel der Reise war die Stärkung der Kooperation mit dem Gründungszentrum Gateway Factory in Köln, Aachen und Düsseldorf. Neben der Teilnahme am Cologne Investors Evening standen der Austausch mit den lokalen Akteur_innen sowie das Kennenlernen des Innovationsökosystems vor Ort im Mittelpunkt. Dazu gehörten unter anderem Besuche beim Collective Incubator in Aachen, im Werkzeugmaschinenlabor sowie im Production Camp. Die gewonnenen Eindrücke liefern wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Initiativen und die Vertiefung zukünftiger Kooperationen im Bereich Gründungsförderung.

Besuch des Imperial College London mit AUKSA Panel-Auftritt

VR Peter Ertl, Antonia Rinesch und Ariuna Bembejew besuchten im Rahmen einer Reise nach London eine Veranstaltung der Austro-UK Science Alliance (AUKSA) in Zusammenarbeit mit Advantage Austria UK und der Austrian Business Agency (ABA). Die Veranstaltung widmete sich dem Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis, etwa über Spin-offs, Lizenzierungen und Kooperationen mit der Industrie. Am nächsten Tag gab es eine exklusive Führung durch die White City des Imperial College und ein Meeting mit dem Inkubator vor Ort, um Einblicke in Aufbau, Angebote und Konzepte der dortigen Unterstützungssysteme zu gewinnen sowie die Kooperation mit der TU Wien dazu stärken.

Weitere Aktivitäten

Kooperationen und interne Abstimmungen: Es wurden neue Schnittstellen zwischen der Spin-off Factory und Partnern wie der AI Factory, dem EDIH Accelerator und EIT Water identifiziert, um die Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen auszuloten und die Zusammenarbeit in den kommenden Projekten zu gestalten. Zudem wurde der Austausch mit dem Student Support-Team und der TU Outreach Diskussionsrunde vorangetrieben. Gemeinsam mit der Abteilung Kommunikation wurden zudem Podcast-Aufnahme mit "The Energy Bridge" zur Spin-off Factory + Noctua erstellt.

Beteiligungsmanagement: Die Beteiligung der Upano wurde abgewickelt, sowie der Ausstieg aus dem COMET Zentrum ACMIT.

Teilnahme an Events und öffentliche Auftritte in Panels, Workshops & Jurys: Absolvierung zahlreicher Auftritte wie z.B. bei der Spin-off-Austria & ECN Konferenz, dem FFG-Workshop zur Skizzierung des Quantenökosystems, dem aws Business Angel Day 2025, im Rahmen der BOLD experience, den Factory Finals in Salzburg (Teilnahme in der Jury), des TUW Faculty House Events und dem Gründerfonds Portfolio Days.

Organisation von eigenen Events: Co-Organisation mit Innovations from Heart: "From Spinoff-to-Scaleup" Event im weXelerate mit mehr als 60 Gästen. Ein wesentlicher Beitrag wurde auch beim TU Wien Welcome Day (Informationen zur frühestmöglichen Verankerung der Gründungsoptionen unter den Studierenden und Panel mit Q&A für Interessierte Studierende), dem Noctua Investor's Event#2 (Tour durch die Pilotfabrik), dem Pitch'n'Punsch InvestAustria, der InvestAustria Conference und dem iNITS Demo Day geleistet.

Internationales

TOP-Themen

Webseite des International Welcome and Engagement Centers

Am 18.12. ist die neue Webseite des Fachbereichs International Welcome and Engagement Center veröffentlicht worden. Die Webseite gilt – zunächst hauptsächlich für die Zielgruppe internationale Regelstudierende – als erste Anlaufstelle nach der Zulassung und beinhaltet praktische Informationen über die „ersten Schritte in Wien“ sowie zu den Themen Einreise und Aufenthalt, Unterkunft und Vernetzung für neue Studierende und wird laufend weiter entwickelt.

Internationalisierungsstrategie fuTUre fit International: TU the World

Am 7.10. wurde vom Rektorat die überarbeitete Internationalisierungsstrategie „fuTUre fit International: TU the World“ beschlossen. Diese regelt die Eckpunkte der Internationalisierungstätigkeit der TU Wien und schafft auch Unterstützungsinstrumente für Forschende, Studierende und Mitarbeitende zur Implementierung der festgelegten Ziele. Ein wesentlicher Punkt der Strategie ist die Entwicklung von Internationalisierungsindikatoren zur Messung der Internationalität an der TU Wien. Ebenso dient sie als Grundlage eines Internationalisierungsmonitorings sowie -berichtwesens.

Studierenden- und Mitarbeiteraustausch

TUW International Day und Erasmus+ Staff Training

Der TUW International Day 2025 wurde am 2.12. durch die Abteilung International Relations and Global Affairs als zentrale Informations- und Networking-Veranstaltung für Studierende konzipiert, die sich für ein Studium, ein Praktikum oder Forschungsaufenthalte im Ausland interessieren. Die Veranstaltung brachte an insgesamt 35 Messeständen internationale Partnerinstitutionen (u.a. 19 Erasmus+ Partneruniversitäten), TUW Vertreter_innen (International Relations and Global Affairs, TU Academy) sowie Studierende aller Fakultäten zusammen. Das offene und interaktive Format ermöglichte es



den Studierenden, persönliche Gespräche zu führen, gezielte Fragen zu stellen und praxisnahe Einblicke in das Studium und Leben im Ausland zu gewinnen. Der International Day zog eine vielfältige Studierendengruppe an und trug dazu bei, das Bewusstsein für das umfangreiche internationale Netzwerk der TU Wien zu stärken.



Parallel zum International Day organisierte der FB Student and Staff Exchange Services die **Erasmus+ Staff Training Days** (1.-4.12.) in Kooperation mit EULiST Partneruniversität Slovak University of Technology in Bratislava (STU) für Kolleg_innen von Partnerinstitutionen. Das Programm konzentrierte sich auf den fachlichen Austausch, Best Practices im internationalen Hochschulwesen sowie auf institutionelles Networking. Austragsort war sowohl die TUW (1. bis 3.12.) als auch die STU (4.12.).

Auch im Rahmen des **ATHENS Netzwerk** (Advanced Technology Higher Education Network) gab es eine rege Aktivität. Intensivkurse wurden vom 15. bis 22.11. für internationale Studierende an der TUW in den verschiedensten Bereichen abgehalten: Phenomena in Turbomachinery Blade Channels (Maschinenwesen und Betriebswissenschaften), Hypercube structures (Informatik), Neurotechnology: Bioelectric and Computational Foundations (Biomedical Engineering), Renewable Energy Economics (Elektrotechnik und Informationstechnik). Begleitet wurde der akademische Teil von einem „Social Integration Programm“, das durch die BEST Vienna organisiert wurde. Im Rahmen dieser 4 Kurse wurden insgesamt 120 Incomings empfangen. Gleichzeitig nahmen im Gegenzug 45 TUW-Studierende an Intensivkursen von unterschiedlichen ATHENS Partneruniversitäten teil.

Neues aus der Zusammenarbeit mit verschiedenen Regionen

Indien

Im Rahmen eines Delegationsbesuches des Indian Institute of Technology (IIT) Bombay wurden am 17.10. ein Memorandum of Understanding (MoU) sowie ein Agreement über die Abhaltung einer Winter/Summer



School feierlich unterzeichnet. Damit wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht, um die gewünschten Partnerschaftsabkommen mit indischen Universitäten erfolgreich abschließen zu können. Beide Abkommen sind Teil des LV-Zusatzes „Technological Collaboration for Sustainability between Indian Technical Universities and TU“ (TCSITAT), das in Zusammenarbeit mit der TU Austria abgewickelt wird. TCSITAT hat zum Ziel, Indien als mittel- bis längerfristigen in-

ternationalen Kooperationscluster mit Schwerpunkt „ökologische Nachhaltigkeit“, „Ressourcensicherheit“, „Energiewende“ und Digitalisierung für die TU Wien auszubauen.

Seitens IIT Bombay besuchten anschließend mehrere Professoren im Dezember die TUW bzw. die TU Austria Institutionen zwecks Auslotung potenzieller Kooperationen in den Bereichen Aerospace Engineering (Prof. Berens, Prof. Mad, Prof. Willinger, Prof. Semlitsch), Metallurgical Engineering (Dr. Kirnbauer, Dr. Hajas, Dr. Schlögl, Assoc.Prof. Filipovic) und Civil Engineering (Dr. Prah), wobei teilweise Gegenbesuche am IIT Bombay geplant sind.

Südkorea

Neue Partnerinstitution UNIST: Mit der neuen südkoreanischen Partnerinstitution UNIST ([Ulsan National Institute of Science and Technology](#)) finden laufend Matchmaking-Meetings über Zoom statt, deren Ziel die Vernetzung von Wissenschaftler_innen beider Universitäten für die Einreichung von gemeinsamen Forschungsprojekten (z.B. in Horizon) ist. Schwerpunktthemen sind Quantenphysik (Prof. Schmiedmayer), Halbleitertechnologie (Prof. Weber) und Green Energy (Prof. Harasek).

Besuch von Botschafter Ham: Am 25.11. besuchte H.E. Botschafter Ham die TU Wien. Am Programm standen Gespräche mit VR Ertl, Dekanin Kappel sowie ein Besuch im Labor von Prof. Lee und am CAIML.

Japan



Besuch von Prof. Makoto Yokohari / University of Tokyo: vom 9.-13.10. besuchte eine Delegation der University of Tokyo unter Prof. Makoto Yokohari gemeinsam mit Vertretern von Mitsubishi Estate die TU Wien mit dem Ziel, ein besseres Verständnis für große verkehrsberuhigte Wohnblocks wie „Supergrätzl“ als potenzielles Vorbild für neue urbane Konzepte in Tokyo zu erlangen. (Kontakte an der TU Wien sind JASEC und Dr. Meinhard Breiling).

Besuch von Prof. Yasushi Ikeda / University of Tokyo: vom 13.-16.10. besuchte Prof. Yasushi Ikeda die TU Wien. Er steht in Kontakt mit dem Institut für Tragwerkslehre und Ingenieurholzbau (ITI), sowie dem Fachbereich Digitale Architektur und Raumplanung, mit denen auch eine weiterführende Kooperation geplant ist.



Empfang des Japanischen Botschafters, S.E. Kiminori Iwama: am 20.10. lud der Japanische Botschafter, S.E. Kiminori Iwama, Mitglieder der EXPO-Delegation der TU Wien zu einem Abendessen in seine Residenz. Teilnehmer seitens der TU Wien waren: VR Peter Ertl, Prof. Marko Mihovilovic (Dekan Technische Chemie), Elisabeth Schludermann, Prof. Georg Steinhauser, Prof. Noelia Barrabes, Iris Mach und Thomas Rief (beide JASEC). Ziel war der Austausch über japanbezogene Aktivitäten der TU Wien und Stärkung der zukünftigen Zusammenarbeit.

Besuch von Prof. Kayo Tajima / Rikkyo University: am 29.10. besuchte Prof. Kayo Tajima von der Rikkyo University die TU Wien. Sie pflegt langjährige Beziehungen zu Dr. Takeru Shibayama (Verkehrssystemplanung TU Wien) und erforscht aktuell die wirtschaftliche Bedeutung von Grünräumen im städtischen Raum.

Besuch von Dr. Giancarlo Parady / University of Tokyo: am 17.12. besuchte Dr. Giancarlo Parady von der University of Tokyo die TU Wien. Er steht in Kontakt mit Dr. Takeru Shibayama vom Forschungsbereich Verkehrsplanung und Verkehrstechnik.



Japan Science Day: Am 7.11. fand zum zweiten Mal der Japan Science Day an der TU Wien statt. Ziel war die Vernetzung von Wissenschaftler_innen aus Österreich und Japan, sowie der Austausch über Forschungsthemen mit Japanschwerpunkt. Die Veranstaltung war mit über 160 Teilnehmer_innen verschiedener Institutionen und Fachbereiche sehr gut besucht.

Bônenkai-Feier: Zum Jahresabschluss organisiert JASEC regelmäßig eine informelle Netzwerkveranstaltung zwecks Austausches zwischen japanischen Incoming- und österreichischen Outgoing-Studierenden.

Workshop „Historical Icons & Modern Appeal“ / Yokohama National University: Vom 26.11. bis 1.12. nahmen Studierende der Yokohama National University unter Prof. Masayasu Komiya an einem Workshop zum Schwerpunkt „Rotes Wien“ teil. Mit Prof. Komiya gibt es bereits einen langjährigen Austausch im Bereich Stadtforschung (Dr. Meinhard Breiling), weiters gibt es auch Kontakte im Fachbereich Technische Chemie.

Nordamerika

Am 14./15.11. besuchten Vertreter_innen der University of Illinois sowie des Vienna in Illinois Programms die TU Wien, um etwaige Kooperationen zu vertiefen und auszuloten, ob die Fakultät für Architektur und Raumplanung am Austauschprogramm teilnehmen kann.

Am 10.11. fand das Event “Celebrating 25 Years of the Austrian Marshall Plan Foundation” statt, an der Vertreter_innen der TUW teilnahmen.

Eine Delegationsreise bestehend aus Rektor Schneider und Markus Schweiger hat vom 28.-31.10. die Simon Fraser University Vancouver besucht. Ziel war der Aufbau neuer Kontakte.

2.4 Organisationsstrukturänderungen

Im Rahmen des Strukturänderungsprozesses im Vizerektorat wurde der Fachbereich „Forschungs- und Transfersupport“ aufgelöst und aufgeteilt auf den Fachbereich „Legal Affairs Research & Innovation“ (Servicebereich des VR). Die Fachgruppe „Patent- und Lizenzmanagement“ wurde als Fachbereich in die neugeschaffene Abteilung „Innovation and Knowledge Transfer“ verschoben. Weiters begann im Q4 die Evaluierung der Forschungsgerätezentren. Hintergrund dazu ist, dass sich die Anzahl der Gerätezentren in den letzten Rektoratsperioden erhöht hatte und diese auch weiter ausgebaut werden sollen. Nun sollen Synergien genutzt, Prozesse harmonisiert und die thematische Ausrichtung der Zentren evaluiert werden.

Der Umstrukturierungsprozess wird auch im Jahr 2026 in den Abteilungen weiter vorangetrieben werden.

AUSBLICK AUF Q1/26

- Forschung:
 - Research Security: erste Awareness-Maßnahmen durchgeführt, Besuch von z.B. ENCORS 2026
 - „Research Spheres“-Projekt: Forschendenprofile und die damit verbundenen Lehrveranstaltungen inkludiert
- Innovation:
 - Start des Projekts Innoscope als Teil des fuTUrefit-Prozesses
 - Formate mit Studierenden im Innovationskontext: gemeinsame Entwicklung neuer Formate sowie die vertiefte Zusammenarbeit
- Internationales:
 - Faculty House Technische Chemie / Länderschwerpunkt Japan (26.2.)
 - Pflanzung eines Freundschaftsbaumes anlässlich der 45-jährigen Kooperation mit der University of Tokyo am Campus des Atom institutes (16.3.)
 - India Science Day als Informations- und Netzwerkevent für ForscherInnen der TU Wien/TU Austria und indische Partnerinstitutionen (20.3.)

AUSBLICK AUF 2026

- Weiterführung und Umsetzung der LV-Vorhaben in Forschung, Innovation und Internationales
- Finalisierung der Umstrukturierungen im Ressort:
 - Organisatorische Integration der ursprünglich eigenständigen Fachbereiche mit dem Ziel, leistungsfähige Abteilungen zu schaffen
 - Ausbau von IRGA zu einem effizienten Service-Gateway
 - Vollbetrieb des IWEK
- Evaluierung der Abteilung Core Facilities and Centers gemeinsam mit Expert_innen
- Evaluierung und Weiterführung des Faculty House
- Vorbereitung eines neuen EULiST-Antrags
- Internationales:
 - Implementierung der Internationalisierungsstrategie
 - Gezielte Stärkung bestehender strategischer Partnerschaften
 - Umsetzung der TU-Austria-Indien-Initiative



3 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat LEHRE

3.1 Die TOP Story des Ressorts

Best Teaching Awards 2025

Am 9.10. wurden zum neunten Mal die Best Teaching Awards im Kuppelsaal der TU Wien vergeben. Ausgezeichnet wurden jene Lehrenden und Lehrveranstaltungen, die im vergangenen Studienjahr besonders überzeugt und begeistert haben. Bereits zum zweiten Mal wurde die Veranstaltung nach dem österreichischen Umweltzeichen UZ62 als Green Meeting zertifiziert und erreichte einen Kriterien-Erfüllungsgrad von 122 %. Folgende universitätsweite Preise wurden vergeben:

- fünf Best Teacher Awards,
- ein Best Teacher Award an der TU Academy for Continuing Education (ACE),
- drei Best Lecture Awards sowie
- ein Best Gender-Sensitive Teaching Award.

Zusätzlich wurde auch ein Sonderpreis für studierendenzentrierte Lehre sowie ein Anerkennungspreis für gender-inklusive Lehrinnovation verliehen. Erstmals wurden auch die Urkunden für das Gütesiegel für exzellente Lehrveranstaltungen überreicht.

Alle Gewinner_innen sind auf der Seite der Best Teaching Awards einsehbar.

Zur Erhöhung der Beteiligung der Studierenden an der Nominierungsphase wurde ein Gewinnspiel für Studierende, die Lehrende oder Lehrveranstaltungen für die Best Teaching Awards nominiert hatten, durchgeführt. Aufgrund des Gewinnspiels sowie einer Werbekampagne (u.a. durch persönliche Werbung der Vizerektorin Lehre in zahlreichen Lehrveranstaltungen) konnte die Zahl der teilnehmenden Studierenden verdoppelt werden.



© TU Wien/Matthias Heisler

3.2 Weitere Highlights

Studium und studienrechtliche Angelegenheit

Plagiatsprüfung aller Abschlussarbeiten: Im Rahmen der erfolgten Umstellung des Diplomarbeitsprozesses in TISS und der Implementierung der Plagiatsprüfung sowie der Schulung der Plagiatsansprechpersonen an den Fakultäten war in der Übergangsphase eine Opt-Out Möglichkeit für die Plagiatsprüfung vorgesehen. Im Dezember 2025 wurde nun mehr von der Vizerektorin Lehre und den Studiendekan_innen die verpflichtende Plagiatsprüfung eingeführt, die somit für alle Abschlussarbeiten ab 1.3.2026 verpflichtend wird.

Erhöhung der Durchlässigkeit zu den Masterstudien: Im Fokus stehen zunächst österreichische universitäre Bachelorabschlüsse. Zur Erhöhung der Durchlässigkeit und der Transparenz der Entscheidungen bei der Zulassung zu einem Masterstudium an der TU Wien wurde von der Vizerektorin Lehre als studienrechtliches Organ in der Sitzung der Studiendekan_innen im Oktober festgelegt, Standardauflagen bzw. den Entfall von Ergänzungsprüfungen bei jenen österreichischen Bachelorabschlüssen vorzunehmen, für die ein Masterstudium an der TU Wien konsekutiv ist. Diese Vorgehensweise wird nunmehr Schritt für Schritt auf weitere Universitäten und Fachhochschulen, wo es sinnvoll ist, ausgeweitet. Damit wird die Effizienz in der Zulassung gesteigert, die Studiendekan_innen und die Studienabteilung stark entlastet und es folgt der Entfall einer schriftlichen Antragstellung für Studienbewerber_innen.

Starker Anstieg der Prüfungsaktivität: Mit Oktober 2025 konnte ein enorm starker Anstieg der Prüfungsaktivität im Studienjahr 2024/25 verzeichnet werden. Die Prüfungsaktivität ist von 15.513 im Studienjahr 2023/24 auf 16.452 im Studienjahr 2024/35 gestiegen. Damit ist der Zielwert der Leistungsvereinbarung von 15.500 weit übertroffen. Die Steigerung erfolgte hauptsächlich in den Masterstudien und hier speziell in den Studienrichtungen der Informatik und Wirtschaftsinformatik sowie Maschinenbau. Wobei die Steigerung vor allem bei den „sehr prüfungsaktiven Studien“ (mindestens 40 ECTS pro Studienjahr) liegt. Dies korreliert auch mit der in diesen Bereichen zum Teil signifikant gestiegenen Anzahl an Studienabschlüssen.

Abbildung der ÖH-Tätigkeit in TISS durch Ausstellung von LVA-Zeugnissen: Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ersetzen ÖH-Tätigkeiten ECTS-Anrechnungspunkte. Der bisher administrativ sehr aufwendige Prozess (Antragstellung, Anerkennung, manuelle Eingabe in TISS) wurde durch die Studienabteilung gemeinsam mit der HTU und der Campus IT dahingehend vereinfacht, dass in TISS für ÖH-Tätigkeiten Zeugnisse von der Studienabteilung ausgestellt werden können, wodurch die Anerkennung und manuelle Eingabe in TISS entfällt. Künftig wird eine Cloud eingerichtet, in die sämtliche Anträge hochgeladen und Statistiken gepflegt werden. Es sollen darin auch die Erlässe der Studienbeiträge auf Grund von ÖH-Tätigkeiten dokumentiert werden.

Kinderschutzkonzept: Im Berichtszeitraum wurde von den Jurist_innen der Studienabteilung ein Kinderschutzkonzept für die TU Wien konzipiert, das im November vom Rektorat als Richtlinie beschlossen und veröffentlicht wurde. Das Kinderschutzkonzept enthält Handlungsempfehlungen für die mit Kindern arbeitenden Personen an der TU Wien (bspw. bei Outreach-Aktivitäten, Kinderuni etc.) und legt Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten fest. Auch hat sich die TU Wien einen Verhaltenskodex auferlegt, der den Umgang von Mitarbeitenden mit Kindern und Jugendlichen regelt. Zudem wurde ein Kinderschutzbeauftragter (Laurenz Katamay) bestellt, der die Aktivitäten und Prozesse beim Kinderschutz der TU Wien in enger Abstimmung mit den Studienrechtsjurist_innen begleitet. Neben FAQs werden auch Schulungen an der TU Wien für die Mitarbeitenden der TU Wien durchgeführt.

Messeauftritte der TU Wien bei Bildungs- und Studienmessen: Im vergangenen Quartal wurde die Anzahl der Messeauftritte der TU Wien auf Bildungs- und Studienmessen im In- und Ausland deutlich gesteigert – insgesamt etwa auf das 3-Fache. Durch die erweiterte Präsenz konnten zahlreiche zusätzliche Kontakte zu Studieninteressierten geknüpft und vielfältige Fragen rund um Studienwahl, Zulassung und den Studienalltag an der TU Wien beantwortet werden. Neben der Teilnahme an mehreren österreichischen Bildungsmessen in Wien, Salzburg, Graz und Tirol war die TU Wien auch auf Veranstaltungen in den europäischen Nachbarregionen Deutschland, Südtirol, Ungarn und der Slowakei vertreten.

Auf Einladung der Europäischen Kommission nahm die TU Wien zudem im Rahmen der Initiative „Study in Europe“ an Studienmessen in Bogotá (Kolumbien) und Tirana (Albanien) teil. Durch diesen gemeinsamen Auftritt mit zahlreichen europäischen Hochschulen konnte Europa als attraktiver Studienstandort – insbesondere in der strategisch wichtigen Region des Westbalkans – weiter gestärkt werden.

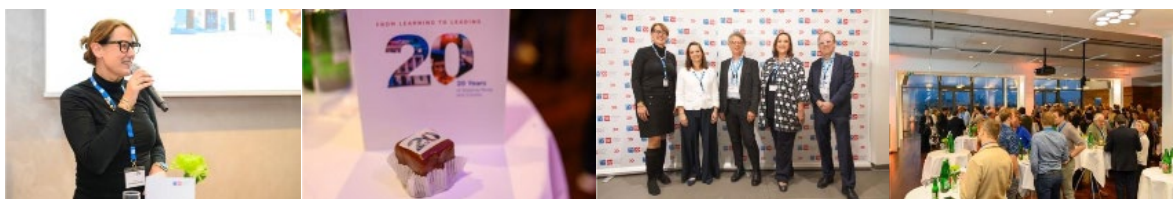
Wirkungsvolle Marketingmaßnahmen im Bereich der Weiterbildung – TU Wien Academy: Im Berichtszeitraum hat die TU Wien Academy mit dem ersten Advisory Board Meeting einen wichtigen strategischen Meilenstein gesetzt und damit ein Format etabliert, das externe Perspektiven systematisch einbindet und so die Portfolioentwicklung stärkt. Gleichzeitig wurde die Sichtbarkeit des Lehrangebots der TU Wien Academy deutlich erhöht: Inhalte zu Lehrangebot und akademischem Mehrwert konnten unter anderem in Der Standard

(Karriere), im Falter Newsletter sowie auf derstandard.at redaktionell platziert werden. Darüber hinaus markierten die ersten Videodrehs für Social Media den Auftakt zu hochwertigeren, eigenproduzierten Formaten, mit denen die Programme und Aktivitäten künftig noch authentischer vermittelt werden können.

Veranstaltungen und Vernetzungstreffen

20 Jahre TU Wien Academy

Unter dem Motto „*From Learning to Leading – 20 Years Shaping Minds & Futures*“ feierte die TU Wien Academy for Continuing Education am 6.10. ihr 20-jähriges Bestehen. Nach den Begrüßungsworten von Wolfgang Güttel, Leiter der TU Wien Academy, und Vizerektorin Gründling-Riener führten Vertreter_innen des Management Teams durch den Abend.



Das Programm bot Einblicke in die Entwicklung der Academy, reflektierte die Zukunft des lebenslangen Lernens und inspirierte mit einer Jubiläums-Keynote über Mut, Wandel und Vision. Seit 2005 bildet die TU Wien Academy die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis und unterstützt Fach- und Führungskräfte dabei, aktuelle Erkenntnisse unmittelbar in ihre berufliche Praxis zu übertragen. Über 3.350 Absolvent_innen & Studierende aus 105 Nationen und mehr als 550 Expert_innen aus Wissenschaft und Wirtschaft prägen die Erfolgsgeschichte der vergangenen zwei Jahrzehnte.

Future Leadership Forum



Am selben Tag wie die 20-Jahr-Feier setzte die TU Wien Academy for Continuing Education mit dem „Future Leadership Forum“ ein starkes Zeichen für den interdisziplinären Dialog zu Fragen moderner Führung. Unter dem Titel „Lost in Transformation?“ kamen rund 70 Führungskräfte aus Wissenschaft und Wirtschaft zusammen, um über Leadership in Zeiten tiefgreifender technologischer und gesellschaftlicher Veränderungen zu diskutieren.

Stammtisch Doktorat

Am 12.10. wurde der Stammtisch Doktorat lanciert. Bei dieser Initiative, die vom Student Support, dem International Welcome and Engagement Center (IWEC), der Personalentwicklung, der Fachschaft Doktorat und dem Doctoral Center getragen wird, wurden Doktorand_innen eingeladen, um sich in informeller Atmosphäre auszutauschen. Der Stammtisch findet etwa einmal pro Monat (im Berichtszeitraum am 12.11. und 17.12.) statt und soll im Sommersemester 2026 fortgesetzt werden.

Entrepreneurship in Tech: Starting Your Own Venture

Am 15.10. fand das erste Event der „Tech Women“-Veranstaltungsreihe des Doctoral Center statt. Unter dem Titel „Entrepreneurship in Tech: Starting Your Own Venture“ diskutierten zwei erfolgreiche Start-up-Gründerrinnen in einer moderierten Gesprächsrunde über Herausforderungen auf ihrem Weg, gaben Einblicke in die Start-up-Welt und zeigten Karrieremöglichkeiten auf. Rund 30 Zuhörer_innen nahmen engagiert teil und nutzten auch im Anschluss die Möglichkeit zum Netzwerken.

Tag der Studienkommissionen

Zur besseren Vernetzung und zum Austausch der Studienkommissionen mit den zentralen Bereichen fand am 16.10. neuerlich der 2024 implementierte „Tag der Studienkommissionen“ mit rund 40 Teilnehmenden statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde u.a. das am Zentrum für strategische Lehrentwicklung koordinierte und in coLAB umgesetzte Handbuch für die Lehre vorgestellt.

Mental stark durchs Studium – Umgang mit Angst, Panik und Prokrastination

Die vom Student Support am 28.10. organisierte Veranstaltung „Mental stark durchs Studium“ zielte darauf ab, die Themen Angst, Panik und Prokrastination sichtbar zu machen. Nach einem Vortragsprogramm, bei dem anonymisiert Fragen an die Vortragenden gestellt werden konnten, gab es für die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, sich im Anschluss auszutauschen. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem auf die Vorträge abgestimmten Workshopangebot. Die Veranstaltung wurde hybrid abgehalten und die Vorträge in österr. Gebärdensprache gedolmetscht.

Vernetzungstreffen Dekanate - Studienabteilung

Das von der Vizerektorin Lehre ins Leben gerufene Vernetzungstreffen zwischen den Dekanaten als administrative Einheiten an den Fakultäten und der Studienabteilung sowie anderen Organisationseinheiten der zentralen Bereiche fand zum fünften Mal am 3.12. statt. Die aufgegriffenen Themen umfassten Abschlussdokumente (auch für Doktoratsstudien), Themenbereiche Anerkennung (Fortschrittsbericht zum Anerkennungsworkflow, HTL, Musterbescheide, Umrechnung von Noten), Vorschreibung von Ergänzungsprüfungen, Mitbestimmung, Abbildung der ECTS für ÖH-Funktionär_innen sowie das Projekt Inclusion TUnlimited.

Teilnahme am CESAER Annual Meetings 2025

Vertreter_innen des VR Lehre nahmen an der „Conference of European Schools for Advanced Engineering Education and Research“ (CESAER) Annual Meetings 2025 teil, die vom 22. bis 24.10. stattfand.

Teilnahme am EULiST-Allianz Strategieworkshop

Anfang November fand ein zweitägiger Strategieworkshop im Rahmen des *Work Package 3* (Teaching & Learning) des EULiST-Projekts statt, an dem 40 Vertreter_innen aller Partneruniversitäten teilnahmen, um den Fahrplan für die nächsten zwei Jahre zu erarbeiten. Parallel dazu wurde der sehr umfangreiche Mid-Term-Report an den Fördergeber des EULiST-Projekts - die Europäische Kommission - fristgerecht abgegeben.

Teilnahme an der European Quality Assurance Forum (EQAF)

Ebenfalls im November erfolgte die Teilnahme an der 2025 European Quality Assurance Forum (EQAF), einem Forum für Qualitätssicherung in der Hochschulbildung, das von 12.-14.11. in Budapest stattfand und aktuelle Entwicklungen sowie Herausforderungen in der Qualitätssicherung thematisierte.

KI in der Lehre

Im Rahmen der Reihe „Hacks & Snacks“ wurde eine Veranstaltung zum Thema „KI in der Lehre“ am 10.12. durchgeführt, die mit rund fünfzig Anmeldungen auf großes Interesse stieß. Des Weiteren hat die von den Vizerektor_innen Lehre, Personal und Digitalisierung und Infrastruktur implementierte Arbeitsgruppe zur Nutzung von KI an der TU Wien in zwei Workshops sowie asynchronen Feedbackrunden einen Entwurf für ein Strategiepapier entwickelt, das in Q1 2026 vom Rektorat beschlossen werden wird.

Auch in diesem Zusammenhang zu erwähnen, ist die Initiative „SHE goes DIGITAL“, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Begeisterung für Berufe im Bereich IT und Digitalisierung bei Mädchen und Frauen zu steigern. Die TU Wien unterstützt diese Initiative nicht nur als Sponsorin, sondern auch in Form von Angeboten für teilnehmende Frauen. So fand Ende September und Anfang Oktober im Rahmen der Initiative der Workshop „KI begreifen – Künstliche Intelligenz im Selbstbaukasten“ an der TU Wien statt.

Projekte im Bereich Lehre

Studienstartförderung - Das erweiterte Stipendium für Chancengerechtigkeit

Das von der Jury im Rahmen des „fuTure fit“ Call for Projects ausgewählte Projekt „Studienstartförderung – Das erweiterte Stipendium für Chancengerechtigkeit“ der Abteilung Student Support ist seit 1.10. mit einer Laufzeit von einem Jahr erfolgreich gestartet. Ziel der Studienstartförderung ist es, leistungsstarke Studienanfänger_innen aus finanziell herausfordernden Lebenssituationen beim Einstieg in ihr Bachelorstudium an der TU Wien zu unterstützen. Neben einer finanziellen Förderung von 400 Euro monatlich über zwei Semester –

zusätzlich zur Studienbeihilfe – bietet das Programm ein umfassendes Begleitangebot. Dazu zählen individuelles Mentoring im ersten Studienjahr, regelmäßige Austauschformate wie Coffee Hours, Workshops und Coachings in Zusammenarbeit mit dem TU Career Center sowie Vernetzungsmöglichkeiten mit Fachschaften, der HTU und internationalen Programmen des International Welcome and Engagement Center (IWEC). Im Studienjahr 2026/27 stehen bis zu 50 Stipendienplätze zur Verfügung. Ein besonderer Fokus liegt auf First-Generation-Studierenden.

Projekt 150+

Nach der erfolgreichen Pilotphase im Studienfeld Informatik startete mit 1.10. die Phase 2 von 150+. Neben Informatik sind die Studien Technische Chemie, Verfahrenstechnik, Maschinenbau - Wirtschaftsingenieurwesen, Raumplanung und Elektrotechnik neu am Start. Die Anzahl der Teilnehmer_innen, die aktiv teilnehmen, hat sich erfreulicherweise mehr als verdoppelt als auch die Anzahl der Studierenden, die ein Learning Agreement unterschrieben haben. Im Rahmen dessen wurden auch die ersten Fortschrittsgespräche geführt, welche wertvollen Einblick in die individuellen Bedürfnisse & Situationen gaben. Das Unterstützungsangebot konnte dank der Pilotphase weiter verbessert und erweitert werden dank der tatkräftigen Unterstützung der Studiendekan_innen.

TU Austria Doctoral School

Mitte Oktober erfolgte die Ausschreibung der von den TU Austria Universitäten eingerichteten Doctoral School zu den Themen „Green Tech“ und „Digitalisierung“. Die geförderte Doctoral School soll eine einzigartige Gelegenheit bieten, ein interdisziplinäres, wirkungsvolles Doktoratsprogramm aufzubauen, das internationale Spitzenforschung vernetzt, zukünftige Führungspersonen in der Wissenschaft fördert und neue Standards für die Doktorand_innenausbildung in Österreich setzt. Eines der Kriterien ist die gemeinsame Betreuung der Doktorand_innen durch ein Team (je eine Person pro Universität). Antragsfrist ist der 15.1.2026. Nach einer Präsentation der wissenschaftlichen Leitungen der drei erstgereichten Anträge erfolgt die Auswahl im März 2026 durch die drei beteiligten Rektorate.

Verpflichtende hochschuldidaktische Basisausbildung

Die nun verpflichtende hochschuldidaktische Basisausbildung wurde nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase 2 weitergeführt und damit ein bedeutender Baustein der Lehrqualifizierung institutionalisiert.

Ausbau AKMATH (Angleichungskurs Mathematik)

Der AKMATH ist der etablierte „Brückenkurs“ zur Angleichung der Mathematikkenntnisse der Studienanfänger_innen an der TU Wien. Der Ausbau des AKMATH wurde mit der Fakultät Mathematik und Geoinformation im Rahmen der Zielvereinbarung festgelegt. Die Vorbereitungen hinsichtlich Priorisierung der Projektinhalte erfolgten in Abstimmung mit der Vizerektorin Lehre. In enger Kooperation mit der Fakultät für Informatik wurden die technischen Rahmenbedingungen abgestimmt. Der AKMATH-Kurs des Wintersemesters 2025 wurde erfolgreich abgehalten und verzeichnete rund 1.400 Anmeldungen sowie etwa 1.000 ausgestellte Zeugnisse.

Peer-Review-Verfahren

Im Rahmen des aktuell laufenden Peer-Review-Verfahrens standen Vor-Ort-Visiten der Studienrichtungen Technische Chemie und Architektur auf dem Programm. Zusätzlich unterstützte das Zentrum für strategische Lehrentwicklung die Fakultät Maschinenwesen und Betriebswissenschaften bei der hochschuldidaktischen Erstellung der auf dem Ergebnis des durchgeführten Peer-Review-Verfahrens basierenden Überarbeitung der Studienpläne.

Evaluation der Studien-VOR-Phase und der Aufnahmeverfahren

Die Evaluation der Studien-VOR-Phase (Studienvorbereitungs- und Reflexionsphase) und der Aufnahmeverfahren wurde durchgeführt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die bestehenden Prozesse systematisch zu analysieren und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Aufnahmeverfahren und Eignungsüberprüfungsverfahren ein und tragen dazu bei, die Qualität der Studienvorbereitung und der Auswahlprozesse an der TU Wien nachhaltig zu erhöhen.

Genehmigung eines neuen Doktoratskollegs: DK BioDevX



Ein neues, TUW-internes Doktoratskolleg wurde Mitte Dezember genehmigt: Das Doktoratskolleg BioDevX widmet sich dem Thema „Biosensoren und medizinische Geräte“ und soll zehn Doktorand_innen fördern. Im Fokus steht dabei auch die Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern Imperial College London und Infineon. Das DK BioDevX soll 2026 starten und vier Jahre laufen.

Teilnahme am Pilotbetrieb „Elektronisches Onboarding und elektronischer Studierendenausweis“ des BMFWF

Ein Austausch mit der Universität Wien fand am 4.11. statt sowie ein Workshop mit dem Bundesrechenzentrum (BRZ) am 6.11. Das BRZ empfiehlt, dass sich Studienwerber_innen direkt über das Electronic Onboarding Service Portal (EOSP) registrieren. Für die TU Wien ist diese Vorgehensweise derzeit nicht umsetzbar, da der bestehende Gäste-Account-Login auch für externe Personen genutzt wird, die nicht über EOSP geführt werden sollen. Eine Einbindung in das Bewerbungsverfahren einzelner Studien ist laut BRZ technisch gut vorstellbar. Über einen Link wie „Bewerbungsdaten verifizieren“ könnten Bewerber_innen im Rahmen der Studienanmeldung direkt ins EOSP weitergeleitet werden. Dies soll 2026 umgesetzt werden.

Umstellung auf bPKs erfolgreich abgeschlossen

Durch die (aus datenschutzrechtlichen Gründen) erfolgte Ablöse der Sozialversicherungsnummer zur Identifikation der Studierenden war es für alle Universitäten erforderlich auf das bereichsspezifisches Personenkennzeichen (bPK) umzustellen. Unter Koordination der Studienabteilung konnte gemeinsam mit der Campus IT die komplexe mehrjährige Umstellungsphase nunmehr für die TU Wien erfolgreich und ohne spürbare Auswirkungen für die Studierenden abgeschlossen werden.

Preise und Ehrungen

TÜV-Wissenschaftspreis 2025



Beim diesjährigen TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreis gehörten neun herausragende Projekte aus ganz Österreich zur Shortlist und ein Beitrag der TU Wien konnte sich schließlich an die Spitze setzen. Mit seiner Masterarbeit zu energieeffizienter künstlicher Intelligenz überzeugte TUW-Student **Daniel May** die Jury und sicherte sich den ersten Platz in der Kategorie Diplom-/Masterarbeiten. Am 24.11. wurden im festlichen Rahmen des Kuppelsaals der TU Wien die Sieger_innen geehrt. Über 300 Gäste, darunter Rektor Jens Schneider, feierten gemeinsam mit den Preisträger_innen. Durch den Abend führte ORF-Journalistin Lisa Gadenstätter. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Nachhaltigkeit, Innovation und künstliche Intelligenz.

TU Informatics Awards

Am 4.12. feierte die Fakultät für Informatik ihre herausragendsten Studierenden bei den TU Wien Informatics Awards. Dieses Format bietet eine Plattform, um herausragende Leistungen auf Bachelor-, Master- und Doktoratsebene zu würdigen - über alle Forschungsbereiche hinweg und innerhalb der TU Wien Community.

Vergeben wurden:

- Preis für die beste Masterarbeit
- Preis für die beste Dissertation
- Siemens Auszeichnungen für Exzellenz
- Zertifikate „Bachelor mit Auszeichnung“

Die Namen der Gewinner_innen sind auf der Seite der [TU Informatics](#) einsehbar.



@TUInformatics

Award of Excellence

Im Dezember wurde der Award of Excellence, der Staatspreis für die besten Dissertationen, vergeben. Mit dem Award wurden Benjamin Wild (Fakultät für Mathematik und Geoinformation), Severino Adler (Fakultät für Physik), Simon Fischer (Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwesen) und Andre Krammer (Fakultät für Architektur und Raumplanung) ausgezeichnet. Seit 2008 werden jährlich die 40 besten Dissertationen des abgelaufenen Studienjahres mit dem Award of Excellence honoriert. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

Würdigungspreis

Mit diesem Staatspreis werden einmal im Jahr die 55 besten Diplom- und Masterabschlüsse an allen österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen ausgezeichnet. Bernhard Schimkowitz von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik und Matthias Kronsteiner von der Fakultät für Technische Physik freuten sich über eine Auszeichnung mit dem Würdigungspreis. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

3.3 Organisationsstrukturänderungen

keine

AUSBLICK AUF Q1/26

- **Projekte**
 - Durchführung des Gesprächstrainings für Aufnahmeverfahren des Masterstudiums Building Science and Environment
 - Update der zentralen Lernplattform TUWEL auf Version 5.1
 - System PRANK/TANK in den Echtbetrieb überführt (Go-Live)
 - Abschluss der Peer-Review-Verfahren für die Studienrichtungen Technische Chemie, Architektur und Bauingenieurwesen, Vor-Ort-Visiten bei der Studienrichtung Technische Physik
 - Veröffentlichung eines Berichts zu Studienstatistiken auf TU-Wien-Website (geplant)
 - Start der Evaluation des Masterstudiums Green Chemistry
 - Maßnahmen der KI-Strategie gehen in Umsetzung
 - Start der Evaluation und Überarbeitung der Online Self-Assessments
 - Thought Leadership & PR: Aktive Überführung des Whitepapers zu *Green Transformation & KI-Strategien* in die laufende Kommunikation an der TU Academy
 - Begleitung des Aufbaus von Doctoral Schools in den Fakultäten für Physik und Technische Chemie (ZV-Vorhaben)
 - Finalisierung der Gespräche mit dem Vienna Center for Engineering in Medicine (VICEM) und Ausarbeitung des Rahmen-Cotutellevertrags zwischen TU Wien und MedUni Wien
 - Weiterentwicklung des elektronischen Zulassungsaktes
 - Weiterentwicklung des Projektes „Elektronisches Onboarding und elektronischer Studierendenausweis“
 - Weiterentwicklung des Messeauftrittes der TU Wien an der BeSt Messe Wien
 - Durchführung weiterer Gespräche mit Schulen in Zusammenhang mit der Studienstartförderung
- **Veranstaltungen:**
 - neue Lehrveranstaltungen „Didaktische Kompetenz für studentische Mitarbeiter_innen“ (Februar) & „Soziale Kompetenz für studentische Mitarbeiter_innen“ (März)
 - Veranstaltungsreihe „Lehrende helfen Lehrenden“ vorbereitet, Schwerpunkt: KI in der Lehre
 - REN Talks wie z.B. „Energy Systems Innovation“ mit Expert_innen von TUW, WU Wien, AIT und Wien Energie (15.1.)

AUSBLICK AUF 2026

- Einrichtung & studienrechtliche Verankerung von Microcredentials
- Etablierung eines Advisory Boards der TU Wien Academy
- Internationalisierung der Lehre: Zusammenarbeit mit dem Imperial College London
- Verbesserte Online-Präsenz des Doctoral Centers auf Social-Media-Kanälen
- Projekte und LV-Vorhaben:
 - Peer Review Lehre (zweites Paket)
 - Aufbau eines Learning Analytics Netzwerkes
 - Weiterführung des Projekts Anerkennung von Prüfungsleistungen
 - FAME (Studierwerkstatt, 150+) wird als Projekt für semesterweise Begleitung ausgebaut.
 - Weitere starke Mitwirkung bei der EULiST-Allianz
 - MBA „Operational Excellence & AI“ (Oktober)
 - Überarbeitung Universitätslehrgang „Industrial Engineering“, MSc „Environmental Technologies & International Affairs“, Kompaktprogramme im Bereich Nachhaltigkeit
 - Konzeptionierung der Spezialisierung „Cyber Security & AI“, Studienreise nach Südkorea
 - Short Courses & Accelerated Learning Formate
 - Entwicklung eines Konzeptes für eine gemeinsame Winter School und Beteiligung des Doctoral Center an der Ausarbeitung eines Hackathon
- Veranstaltungen:
 - *Jährlich:*
 - Preisverleihung der Stadt Wien für Diplomarbeiten und Dissertationen (Jänner)
 - BeSt Studienmesse (März)
 - Evening Lecture (Juni)
 - Professor_innen-Forum (September)
 - 20 Jahre TUWEL + Update 5.2 + KI (September)
 - Best Teaching Award (Oktober)
 - TU Welcome.day für Studierende (Oktober)
 - Tag der Studienkommissionen (Oktober)
 - Weihnachtsfeier des VR Lehre (Dezember)
 - Organisation „Welcome Week“
 - *Quartalsweise:* Vernetzungstreffen Studienabteilung und Dekanate, Treffen der Studiendekan_innen mit der VRⁿ Lehre
 - *Neue Veranstaltungen:* Tech Women - Innovation and Insight (SS 2026), Konferenz mit Thema Renewable Energies in Kooperation mit „The Energy Bridge“ (September)



4 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat DIGITALISIERUNG und INFRASTRUKTUR

4.1 Die TOP Story des Ressorts

Kunst trifft Technologie in der TU Wien Bibliothek

Die Ausstellung „Weltverständnis?“ von Olaf Osten in der TU Wien Bibliothek bewegt sich an der Schnittstelle von Kunst und Technologie und ist Teil der Vienna Art Week mit dem Festivalmotto LEARNING SYSTEMS. Mit dem beobachtenden System der Kunst hinterfragt Olaf Osten in seiner Ausstellung unsere nur bedingt kontrollierbaren technologischen Errungenschaften und erinnert daran, dass wir Gestalter_innen des Anthropozäns uns selbst besser als Teil dieser Natur sehen sollten, anstatt uns gedankenlos zu weit von ihr zu entfernen. Seine Arbeiten werfen diverse Fragen der Wissenschaftsethik auf: Sollten wir uns nur am Möglichen oder auch am Nötigen orientieren, wenn uns Neugier und Erfindergeist in abstrakte Sphären treiben? Wie verhalten wir uns, wenn wenig vorhersehbar ist, was technologische Entwicklungen wie die Künstliche Intelligenz mit uns machen werden?

Bei der Eröffnung am 11.11. führte der Künstler mehr als 70 Interessierte durch die Ausstellung. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde aus der Perspektive verschiedener Disziplinen (Geoinformation, Bauingenieurwesen, Kunst, Wissenschafts- und Technikforschung) der Blick auf Natur und Technologie geworfen und über analoge und digitale Welten, Wissenschaftsskepsis und Vertrauen in die Wissenschaft diskutiert. Es diskutierten neben Olaf Osten und Helga Nowotny auch die TU Wien-Forscher_innen Norbert Pfeifer und Agathe Robisson unter der Moderation von Pia Graves. Die Ausstellung von Olaf Osten ist bis Mitte März 2026 in der Bibliothek zu sehen.



© VIENNA ART WEEK/[eSel.at](https://www.esel.at)/[Sarah Tasha](#)

4.2 Archiv

Vorträge von Archivmitarbeiter_innen



Alexandra Wieser hat in einem Vortrag im Rahmen des **Österreichischen Archivtags** im Wiener Rathaus die Erfahrungen mit der Übersiedlung von Archivgut der TU Wien in den „Speicher des Wissens“, dem Bücherdepot Floridsdorf, thematisiert. Auch eine erste, weitgehend positive, Bewertung des Betriebs in Floridsdorf waren Teil ihrer Ausführungen. Das Archiv der TU Wien ist sehr glücklich, diese zusätzliche Depotfläche nutzen zu können.

Alexandra Wieser bei ihrem Vortrag im Wiener Rathaus. Foto: Hannes Tauber, Wr. Stadt- und Landesarchiv

Paulus Ebner wurde vom **Bulgarischen Kulturinstitut** zur Tagung „Stimmen der Moderne – Tag der Architektur“ eingeladen, um über die Architekturausbildung an der Technischen Hochschule in Wien von ca. 1890 bis ca. 1930 und die bulgarischen Studierenden, damals die zweitgrößte Gruppe an ausländischen Hörer_innen an unserer Universität, zu referieren. Die Tagung fand im beeindruckenden Haus Wittgenstein statt.

Im Rahmen der **Kritischen Einführungstage** der HTU gestalteten Juliane Mikoletzky und Paulus Ebner einen Spaziergang zu den Denkmälern, die sich auf den Arealen Getreidemarkt und Karlsplatz befinden. In der dreistündigen Veranstaltung wurden von Mikoletzky/Ebner Biografien, Ehrungsgründe und auch problematische Aspekte erläutert. Durch die Teilnahme von Univ. Prof. Harald Stühlinger an der Veranstaltung war auch eine indirekte Anbindung an dessen fuTure fit-Projekt gegeben.

Mikoletzky und Ebner waren auch beim **Festakt „80 Jahre HTU“** in den Prechtl-Saal eingeladen und berichteten in Kurzstatements zur Übernahme des Bestandes der HTU (Mikoletzky) und zur Lehrveranstaltung und der Wander-Ausstellung (Ebner). Ebner wurde zudem vom **Senatsvorsitz** zweimal zu Kurzvorträgen zum 50-Jahr-Jubiläum der Umbenennung der Technischen Hochschule Wien zur Technischen Universität mit Beginn des Wintersemesters 1975/76 eingeladen. Der erste Termin fand im Arnold Schmidt-Raum vor den österreichischen Senatsvorsitzenden statt, der zweite vor einer ordentlichen Sitzung des Senats der TU Wien im Boeckl-Saal.

Wiederaufnahme der Führungen für Lehrveranstaltungen und Onboarding für Professor_innen: Zwei Lehrveranstaltungen wurden im Archiv durchgeführt. Als Vorbereitung für eine Rom-Exkursion im WS 2025/26 besuchten die Studierenden der Lehrveranstaltung von Harald Stühlinger und Ingrid Holzschuh das Archiv, um hier die Pläne für das Österreichische Kulturinstitut in Rom von Karl Holey (Prof. und Rektor der TH in Wien) einzusehen. Die zweite Lehrveranstaltung betraf das Masterstudium „Archivwissenschaften“ an der Universität Wien. In zwei großen Gruppen erhielten die Studierenden Einblick in die praktische Archivarbeit im TUWA. Weiters fanden sechs Onboarding-Vorträge sowie eine Führung für das International Office statt.

Records Management: Im abgelaufenen Quartal nahm Wieser, gemeinsam mit den Kolleginnen Reiber und Huemayer von DSDM, an einer Fortbildung in der Schweiz zur Implementierung des Records Management in großen Organisationen und Firmen teil. Wieser ist nach wie vor sehr stark in die Gestaltung und Entwicklung eines Records Management an der TU Wien involviert.

4.3 Bibliothek

Einsatz von KI in Bibliotheken

Das Symposium „KI in der Erschließung“ am 11.11. war der Auftakt zur neuen Veranstaltungsreihe „BiblioVision“ der OBVSG, internationale Perspektiven wurden mit einer Diskussion ethischer Fragestellungen verbunden. In seiner Keynote berichtete Carlo Blum über KI-Projekte der Bibliothèque nationale du Luxembourg. Neben Impulsreferaten zur maschinellen Formalerschließung von Kerstin Katzlberger und Marc-Paul Ibitz (Österreichische Nationalbibliothek) und von Stefan Fink (AG Automatische Indexierung der TU Graz) war Tobias Weberndorfer (TU Wien Bibliothek) eingeladen worden, unser Large Language Model für den Einsatz in der Sacherschließung vorzustellen. Die Vorträge von Nicole Graf (ETH-Bibliothek) zu Fotografien und von Eva Seidlmayer (ZB MED Köln) zur maschinellen Erkennung von Desinformation rundeten das Programm ab.

Erstmals auf der Frankfurter Buchmesse und Buch Wien

Der Universitätsverlag TU Wien Academic Press präsentierte sich im Oktober 2025 erstmals auf der Frankfurter Buchmesse und stellte seine Neuerscheinungen am Stand des Hauptverbands des österreichischen Buchhandels aus. Besonderes Augenmerk galt dem Buch „Soziales Wohnen in Wien“, das Ende des Jahres mit dem Bruno-Kreisky-Preis für sozial-ökologisches Wohnen und Zusammenleben 2025 ausgezeichnet wurde.

Auf der **Buch Wien 2025** präsentierte sich TU Wien Academic Press gemeinsam mit mdwPress, innsbruck university press und dem Verlag der ÖAW. Ein besonderer Programmpunkt fand am 14.11. in der Science Workshop Lounge statt: Im Rahmen einer Performance wurden neu entwickelte Interfaces vorgestellt, die Körperbewegungen direkt mit Klang verbinden. Im Anschluss stellten Hilda Tellioglu (TU Wien), Enrique Tomás (Tangible Music Lab, Kunstuniversität Linz) und Martin Kaltenbrunner (JKU Linz) die Publikation „Embodied Gestures“ vor. Ein Videomitschnitt: https://www.tuwien.at/academicpress/wp-content/uploads/asolmerce/download-65-img_5952.mov

BiblioDay und „Österreich liest“ 2025 – ein erfolgreicher Beitrag zur fuTUre fit-Strategie

Die Bibliothek führte am 22.10. erstmals einen Tag der offenen Tür durch. Dieser „BiblioDay“ stieß auf sehr positive Resonanz: Mehr als 100 Mitarbeiter_innen aus den Fakultäten und zentralen Bereichen der TU Wien nutzten die Gelegenheit, die Aufgaben der Bibliothek, ihre aktuellen Projekte wie beispielsweise die

Digitalisierung der Sitte-Bibliothek, die Magazine in den drei Untergeschossen der Hauptbibliothek und den Data Visualisation Space Davis kennen zu lernen. Der offene Austausch vertiefte das Gemeinschaftsgefühl an der TU Wien. Zusätzlich gab es für die breite Öffentlichkeit im Rahmen von „Österreich liest“ zwei Spielsessions mit der Forschungsgruppe „Human Computer Interaction“, die mit ihren Brett- und Kartenspielen Grundelemente demokratischen Verhaltens vermitteln konnten.

Die EOSC-Föderation wächst

Der Ausbau der EOSC-Föderation prägte in diesem Jahr die internationalen und nationalen Aktivitäten. Das EOSC Symposium Anfang November in Brüssel zeigte die Fortschritte der ersten Nodes und machte die Bedeutung der EOSC-Community als soziale Infrastruktur deutlich. Die 11. Generalversammlung der EOSC Association am 10.12. war die erste unter dem neuen Präsidenten Klaus Tochtermann.

Die 5. Generalversammlung des EOSC Support Office Austria fand am 18.10. an der TU Wien statt. VR Wolfgang Kastner betonte bei der Eröffnung die Bedeutung von Offenheit und digitaler Souveränität. Anschließend wurden die Kommunikations-, Community- und Stakeholder-Aktivitäten, die neuen Partner und die Weiterentwicklung von ACONET sowie die seit Mitte 2025 laufenden Vorbereitungen für einen nationalen EOSC-Node präsentiert, die von Ilire Hasani-Mavriqi (TU Graz) koordiniert werden. Begleitet wird dieser Prozess einer Node-Kandidatur durch das EOSC SOA Steering Committee, das sich in zwei Sitzungen über die Governance und potenzielle Services eines österreichischen EOSC-Nodes beriet. Beate Guba (TU Wien) wurde als erste Sprecherin des Steering Committee bestätigt, Andreas Brandtner (Universität Wien) fungiert als zweiter Sprecher. Im Management Board übergab Barbara Sánchez Solís (TU Wien) den Vorsitz an Dimitri Prandner (JKU Linz).

4.4 Datenschutz und Dokumentenmanagement

Digitale Souveränität: Mit Vertretern des Verteidigungsministeriums und Vertreter_innen der TUW fand ein Austausch zum Weg zur digitalen Souveränität betreffend Erfahrung beim Umstieg auf Libreoffice, Onpremise-Meetingtool etc. statt.

Academic AI und Umgang mit KI-Erweiterungen in bestehenden Anwendungen: Nutzungsbedingungen für Academic AI wurden formuliert. Gemeinsam mit der AG KI wurden bzw. werden KI-Standards für Lehre und Verwaltung ausgearbeitet.

Records Management: Das Projekt „Einführung eines Records Management“ wurde weitergeführt. Mit den Programmierer_innen wurde begonnen, Systemanforderungen zu definieren.

TU-Stiftungen und Kostenersatz: Zwecks Abrechnung von Verwaltungskosten wurden für jene Stiftungen, deren Verwaltungsaufwand besonders hoch ist, Service Agreements vorbereitet.

4.5 Gebäude und Technik (GUT)

Strukturbereinigung der Abteilung Gebäude und Technik (GUT)

Im 4. Quartal hat die GUT ihre Strukturbereinigung erfolgreich abgeschlossen. Der hierfür maßgebliche Beschluss zur organisatorischen Neuausrichtung wurde vom Rektorat am 2.12. gefasst. Ziel war es, die Organisation zukunftsfähig, leistungsstärker und transparenter aufzustellen. Auf Basis mehrerer Workshops und interner Abstimmungsrunden hat das Leitungsteam ein gemeinsames Organisationsmodell entwickelt, das konsequent an den strategischen Anforderungen der kommenden Jahre ausgerichtet ist.

Die neue Struktur basiert auf folgenden strategischen Säulen:

- **Agilität:** Schnelles Reagieren auf Änderungen der Rahmenbedingungen durch agile Arbeitsmethoden.
- **Neue Aufgaben:** Fokussierte Bearbeitung von **Bauleitplanprojekten**, Nachhaltigkeitsinitiativen und Digitalisierungsvorhaben.
- **Transparenz:** Klare Aufgabenverteilung und **selbsterklärende Schnittstellen** zur Reduzierung von Doppelarbeiten.

- **Kostenoptimierung und Ressourceneffizienz:** Energieeffizienz, optimierte Beschaffungsprozesse und präzise Leistungssteuerung.
- **Kompetenzaufbau:** Nachhaltige Stärkung **technischer und wirtschaftlicher Kompetenzen** sowie Etablierung eines strukturierten Wissensmanagements.
- **Verantwortungsförderung:** Stärkung der Eigenverantwortung von Führungskräften und Teams im Sinne eines konsequenten „**Förderns und Forderns**“.
- **Synergienutzung:** Optimierung der Zusammenarbeit durch Team-Synergien und Ressourcen-Pooling.
- **Sicherheitsorientierung:** Erhöhung der Gebäude- und Betriebssicherheit und **personelle Ausfallsicherheit** (Vertretungen, Team-Synergien).
- **Talententwicklung:** Gezielte Förderung von Expertinnen und Experten sowie High Potentials zur nachhaltigen Sicherung der Leistungsfähigkeit.

Erfolgreiche Sanierung und Aufwertung des Standorts Paniglgasse 16



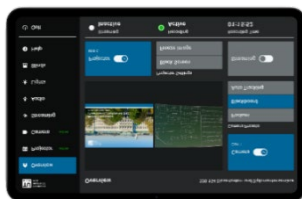
Mit dem Ende 2025 abgeschlossenen Umbau der Räumlichkeiten in der Paniglgasse 16 (4. Stock) wurde ein moderner, funktionaler und energieeffizienter Arbeitsbereich geschaffen. Die gelungene Sanierung umfasste Böden, Wände, Küche und Sanitärbereiche sowie die vollständige Erneuerung der IT- und Elektroinfrastruktur. Durch den Einsatz energieeffizienter LED-Beleuchtung, der vollständigen Umstellung des Hauses auf Fernwärme durch die BIG und zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen wie Brandmelder und Sicherheitsbeleuchtung wurde der Standort nachhaltig aufgewertet. Der neu gestaltete Bereich bietet nun Raum für rund **14 moderne Arbeitsplätze** und verbessert Komfort, Sicherheit und Arbeitsqualität deutlich.

Nachhaltige Sanierung der Fassade Stiege 7 am Karlsplatz



Die Fassadensanierung der Stiege 7 am Karlsplatz wurde in enger Zusammenarbeit mit der **Bundesimmobiliengesellschaft (BIG)** umgesetzt und Ende Oktober 2025 erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge der Modernisierung wurden Isolier- und Sonnenschutzgläser eingebaut, die ein angenehmes Raumklima schaffen und gleichzeitig zur Energieeffizienz des Gebäudes beitragen. Darüber hinaus wurde das Erdgeschoss barrierefrei gestaltet, um eine komfortable und uneingeschränkte Zugänglichkeit für alle Nutzerinnen und Nutzer zu gewährleisten. Mit diesen Maßnahmen präsentiert sich die Stiege 7 nun in einem zeitgemäßen, modernen Erscheinungsbild und erfüllt höchste Anforderungen an Funktionalität, Nachhaltigkeit und Nutzerfreundlichkeit.

Neue Touch-Oberflächen für Medientechnik in den Lehrräumen



Die neu entwickelte Medientechnik-Steuerungsoberfläche wurde im vergangenen Herbst ausgiebig von unseren Nutzer_innen getestet sowie in der Programmierung weiter optimiert und abschließend finalisiert. Im kommenden Semester kommt sie erstmals in einem Pilothonrsaal am Campus Freihaus zum Einsatz. Ziel ist eine intuitive, zuverlässige Bedienung der Medientechnik sowie ein spürbarer Mehrwert im Lehralltag.

Neues Circular Economy Lab

Im neuen Abfallsortierraum der TU Wien (TU Wien Circular Economy Lab) können unterschiedlichste Abfälle sortiert und aufbereitet werden, um anschließend ihre Recyclingfähigkeit zu testen. Dafür stehen verschiedene Geräte wie Backenbrecher, Hammermühle, Kugelmühle, Topfroller, Zweiwellenzerkleinerer, ballistischer Separator, Sortiertische und Förderbänder zur Verfügung.

Der Raum wurde in Zusammenarbeit mit der GUT, der Fakultät für Technische Chemie sowie dem Rektorat der TU Wien realisiert. Mit der Investition in das TU Wien Circular Economy Lab leistet die TU Wien einen wichtigen Beitrag zur Forschung und Entwicklung zukünftiger Kreislaufwirtschaftssysteme in Österreich.



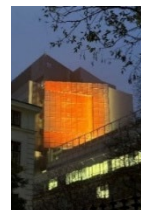
Pilotumsetzung des neuen Sitzplatzkonzepts im Hörsaal AEU1-1 am Campus Karlsplatz



Ein neues Konzept für eine Sitzplatz- und Reihenummerierung wurde ausgearbeitet und nach Abstimmung mit den Lehrenden erstmals in einem Pilothörsaal am Campus Karlsplatz (AEU1-1) umgesetzt. Ziel ist eine einfachere Planung und Platzzuweisung bei Prüfungen sowie eine barrierefreie Ausführung mit Kennzeichnung in Brailleschrift. In den Semester- und Sommerferien werden die übrigen Lehrräume sukzessive ausgestattet.

Wahrzeichen in nachhaltigem Glanz

Das Kunstwerk von Herrn Professor Werner Würtinger am Getreidemarkt erstrahlt dank moderner LED-Technologie in neuem, energieeffizientem Licht. Die flexible, dimmbare Beleuchtung setzt die künstlerischen Details besonders präzise in Szene und macht das Werk zum markanten Blickfang im Abendbild der Stadt. Ein großer Dank gilt der BIG, die diese nachhaltige Adaptierung ermöglicht und finanziert hat – ein gelungenes Beispiel dafür, wie Kunst und Verantwortung für den öffentlichen Raum Hand in Hand gehen.



Neue Photovoltaik-Anlagen am Standort Arsenal

Die TU Wien treibt gemeinsam mit der BIG den Ausbau erneuerbarer Energie weiter voran und errichtet am Standort Arsenal zwei neue PV-Anlagen an der Franz-Grill-Straße 4 und 8. Die Anlage an der Franz-Grill-Straße 4 liefert mit 603 Modulen auf 1.205 m² rund 271 kWp und erzeugt jährlich etwa 290.000 kWh Solarstrom – rund 15 % des Gebäudebedarfs. Die zweite Anlage ergänzt den Standort um weitere 175 kWp: 390 Module auf 779 m² liefern rund 191.000 kWh pro Jahr und decken etwa 10% des Stromverbrauchs im Gebäude.

Beide Anlagen speisen ihren Ertrag vollständig vor Ort ein und stärken so die Energieautarkie des Campus. Mit diesen zusätzlichen PV-Kapazitäten setzt die TU Wien ein deutliches Zeichen für Klimaschutz, Energieeffizienz und eine zukunftsorientierte Campusentwicklung.



Fotoquellen: Gebäude und Technik, Sebastian Philipp, BIG | Richard Schulz

Organisationsstrukturänderungen

Im 4. Quartal 2025 hat die Abteilung GUT einen wesentlichen Meilenstein erreicht und die Strukturbereinigung erfolgreich abgeschlossen. Durch die gezielte personelle und organisatorische Neuausrichtung der Fachbereiche und Fachgruppen wurden die Voraussetzungen für eine nachhaltige Effizienzsteigerung geschaffen.

4.6 Campus IT

Dieses Kapitel entfällt aufgrund des Security Incidents im Jänner 2026.

4.7 Tieftemperaturanlagen

Wesentliche abteilungsinterne Aktivitäten

Diverse Überprüfungen und Services bei der Anlage und beim LKW1 wurden durchgeführt (TÜV Überprüfungen, Servicetätigkeiten durch die Firmen Käser, Bauer und Burde). Zudem:

- Der He-Gas Nachkauf mit einem vollen Trailer (ca. 3.000 m³, Fa. Air Liquid) wurde im November durchgeführt, ebenso wie die regelmäßige LN₂ Nachbestellung über Fa. Linde (meist zweimal pro Woche).
- Zu Jahresende wurde die Heliumanlage aufgewärmt, um die Wärmetauscher durch Ausgasen und Spülen mit Heliumgas reinigen zu können.

Bei der Datenbanksoftware wurden weitere Verbesserungen implementiert, u.a. eine automatische Email-Information der Nutzer mit Helium-Retourgas in Flaschen oder Bündeln über die tagesaktuell durchgeführten Gas-Einspeisevorgänge und die dabei erfassten He-Gasmengen.

Wesentliche abteilungsübergreifende Aktivitäten

Anfang Oktober wurde eine offiziell angekündigte Sicherheitseinschulung für neue Nutzer der Tieftemperaturanlagen mit über 20 Teilnehmern von der TU Wien und anderen akademischen Einrichtungen durchgeführt. Bei den von GUT organisierten Führungen für Ministeriumsmitarbeitern, die mit Arsenal-Agenden betraut sind, wurde jeweils auch das Labor der Tieftemperaturanlagen vorgestellt.

AUSBLICK AUF Q1/26

Archiv

- **Intern**
 - Fertigstellung der Änderungen an Gebühren- und Benutzungsordnung
 - Start des LV-Projektes „Zukunft braucht Herkunft“
 - Organisation der zu erwartenden intensiven Archivnutzung durch die fuTUre fit-Projekte
 - Regelmäßige Besuche des Wienmuseums in Vorbereitung der Ohmann-Ausstellung 2027
 - Absprachetreffen und Erstellung eines Terminplans für die Bauarbeiten im Bereich AC0143-51
 - Organisation eines weiteren Transports nach Floridsdorf bzw. Arsenal
- **Kooperationen mit anderen OE**
 - Projekt Records Management
 - Kooperationspartner für future fit-Projekte (Forschungsbereich Kunstgeschichte bzw. Forschungsbereich für Denkmalpflege)
 - Abschluss der Gestaltungsarbeiten und Textkorrektur im Terzaghi-Archiv (Inst. für Geotechnik)

Bibliothek

- Spin-off-Ausstellung „Printing the Future: Dreidimensionale Präzision“ (März)
- Leipziger Buchmesse (März)
- Aufbau der neuen Website für das PID Comptence Centre Austria, Einstellung von Projektpersonal
- Workshop „Diamond Open Access in Österreich gemeinsam gestaltet“ (19.2.)
- Bibliotheks-Jour fixe zu den Jahreszielen 2026

Datenschutz und Dokumentenmanagement

- KI-Funktion für das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- Projekt Records Management fortgeführt
- Beteiligung zu „Rollen und Rechte“

GUT

- Fertigstellung der Operngasse 11 und räumliche Zusammenführung der CIT
- Fertigstellung der Sanierung Argentinierstraße 2. OG
- Übernahme der Neuanmietung Karlsgasse 5
- Fertigstellung des Makerspace im Freihaus
- Fertigstellung Drohnenlabor Engerthstraße
- Infoscreens für die Gebäudeteile BI, BH, BB und BZ
- Erneuerung der Projektoren und Leinwände in Gußhaus
- Abschluss des Berichtes über der Evaluierung von arbeitsbedingten psychischen Belastungen

Tieftemperaturanlagen

- Jährliche Nutzerversammlung der Tieftemperaturanlagen (18.2.)
- Sicherheitseinschulung im Umgang mit Kryoflüssigkeiten (13.2.)

AUSBLICK AUF 2026

Archiv

- Das Archiv der TU Wien wird 50 Jahre alt: die kurzgefasste Geschichte der TU Wien (Heft 3 der Veröffentlichungen) wird adaptiert und um die Geschichte der letzten 25 Jahre erweitert.
- Vorarbeiten für die im Jahr 2027 geplante gemeinsame Ausstellung mit dem Wien-Museum „Fridrich Ohmann“
- LV-Projekt „Zukunft braucht Herkunft“
- Mitarbeit an zwei fuTUre fit Projekten im Bereich Gebäudevisualisierung und Denkmäler

Bibliothek

- Planung von Buchpräsentationen / Messebesuchen des Verlags „TU Wien Academic Press“
- Ausstellung über das Start-up Ebu (3D-Druck) wird vom Technischen Museum übernommen und in der Bibliothek zu sehen sein.
- Die „Nachteule“ soll 2026 von Freitag, 16.1.2026, 19.00 Uhr bis Samstag, 17.1.2026, 7.00 Uhr stattfinden.
- Start der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Bibliothek mit der Spezialsammlung Sitte. Des Weiteren werden größere Schenkungen wie die ÖIAV-Bibliothek laufend in CatalogPlus eingearbeitet.
- In der OBVSG wurde eine AG zu Discovery-Systemen eingerichtet, die bis Ende 2025 Empfehlungen für die Nachfolge von Primo abgeben soll. 2026 wird sich die TU Wien Bibliothek mit diesem Thema auseinandersetzen.
- Das LV-Projekt „PID-Kompetenzzentrum“ wird mit Webauftritt, einer Studie über den Nutzen von PIDs für Österreich, Identifikation einzelner Early Adopters und Konzeption erster Demonstratoren starten.
- Die Etablierung eines EOSC National Node wird in Abstimmung mit anderen Universitäten und Stakeholdern weiterverfolgt.

Datenschutz und Dokumentenmanagement

- Die 2025 gesammelten Informationen werden herangezogen, um den TURM (TU Records Management) gemeinsam mit der Campus IT zu gestalten

GUT

- Campus Karlsplatz: Baubeginn Ausbau der Kleinen Kuppel zur Science Loft, Baubeginn Generalsanierung Luftpavillion, Sanierung Paniglgasse 16 1.OG, Fenster- und Fassadensanierung im Spitzhof, Nutzungsbeginn Büroräumlichkeiten Resselgasse 5, *Planung: Höfesanierung*
- Campus Freihaus: Fertigstellung Makerspace, Ausbau Studienlernzone 2.OG, *Planung Kick-Off Raum- und Funktionsprogramm Generalsanierung Freihaus*
- Campus Gußhaus: Baubeginn der Sanierung der Makart Villa, Adaptierungen und Sanierungen in der Favoritenstraße 9–11 (Wintergarten und Gartentrakt), *Planungsstart Evaluierung der technischen Gebäudeausrüstung Gußhausstraße 27-29*
- Campus Getreidemarkt: Baubeginn der Außenanlagengestaltung, Bauteil BH (Außensonnenschutz), Errichtung Gefahrengutlager
- Campus Arsenal: Ausbau Headquarter MECS, Hauptbauphase AI Factory, Errichtung der PV-Anlagen Franz-Grill-Straße 4 und 8, Fertigstellung der Prüfstände E315 (Phase 1), *Planung Anmietung Docks von BIG (Spinoff Factory), Planungsfreigabe TU Wien Physik Campus Arsenal, Planung Laborgebäude Faradaygasse 6 (Technikum – VT, Space & Racing Team etc.)*
- Campus Hainburg: *Hauptplanungsphase*
- Ausbau und Neuerrichtung von PV-Anlagen am Campus Karlsplatz, Getreidemarkt, Gußhaus und Science Center Arsenal (in Summe > 700kWp)
- Update der Bild- & Tonwiedergabe in den Seminarräumen Getreidemarkt (BA-Trakt), Erweiterung der USB-AV-Schnittstellen für hybride Verträge in den Lehrräumen im AEU1, Überarbeitung und Vollausstattung inkl. LectureTube des Arnold Schmidt Raumes

Campus IT

- Das Jahr 2026 steht u.a. im Zeichen einer weiteren Ausrichtung der Tätigkeiten der Campus IT. Die vier strategischen Ziele sind ein attraktives und leistungsförderndes IT-Umfeld schaffen, Digitale Souveränität und Nachhaltigkeit, eine produktive Arbeitsgemeinschaft und Zugehörigkeitsgefühl zur CIT stärken.



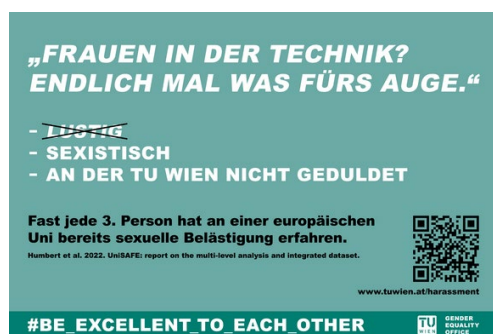
5 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat PERSONAL

5.1 Die TOP Story des Ressorts

„**Be excellent to each other**“, unter diesem Motto steht die WWTF-geförderte Awarenesskampagne der TU Wien, die mit Beginn des Wintersemesters 2025 gestartet ist und für ein Jahr laufen wird. Sie widmet sich den Themen Sexismus und sexueller Belästigung und setzt sich dafür ein, Bewusstsein zu schaffen und ein respektvolles, sicheres Miteinander an unserer Universität zu fördern. Die Kampagne umfasst eine Reihe von Sujets, welche in Form von Postkarten, Plakaten und Screens an der TU Wien verbreitet und im Laufe des Jahres erweitert werden. Zudem wurde die Website zum Thema „Sexismus & sexuelle Belästigung“ ausgebaut und es bestehen Kooperationen mit den LV Denkweisen der Informatik und Fokus Raumplanung – Intersektionale Raumeignung. Außerdem hostet das Gender Equality Office im Rahmen der Kampagne mehrere Veranstaltungen:

Online-Vortrag „Who Gets to Feel Safe? Who Gets to Speak Up?“ mit Dr. Bontu Lucie Guschke

Donnerstag, 27.11., 13:00 Uhr



Der inhaltliche Fokus des Vortrags lag auf der intersektionalen Auseinandersetzung mit Sexismus und sexueller Belästigung im Hochschulkontext. Insbesondere betrachtete Bontu Guschke dabei das Zusammenspiel zwischen Sexismus und Rassismus. Der Vortrag zeigte auf, wie Diskriminierung und Belästigung intersektional auf verschiedenen Ebenen - in der Gleichstellungsarbeit, bei Mitarbeitenden und bei Studierenden - erkannt und wirksam bekämpft werden können. Dabei wurden aus organisationaler Perspektive gezielt Strukturen, Dynamiken und Handlungsmöglichkeiten beleuchtet.

Der Onlinevortrag wurde gemeinsam mit der AG Geschlechterbasierte Gewalt des universitätsübergreifenden Netzwerks der Genderplattform organisiert.

Konzert „Stimmen der Frauen“ (Mittwoch, 10.12., 18:00 Uhr, Festsaal der TU Wien)

Die Sopranistin Elvire de Paiva e Pona und die Pianistin Joana Rolo widmeten sich in diesem Konzert ausschließlich Werken, die von Komponistinnen geschrieben wurden. Ihr Programm zeigte die Vielfalt und Originalität weiblichen Schaffens und eröffnete neue Perspektiven auf musikalische Ausdrucksformen jenseits des etablierten Kanons: Somit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Sichtbarmachung von Frauen in der Musik.

5.2 Weitere Highlights

Veranstaltungen

- Teilnahme an der Verleihung des „Staatspreis Patent“ des Österr. Patentamtes (2.10.)
- Teilnahme an der Inauguration an der Universität Krems (3.10.)
- Teilnahme am 19. Krebsforschungslauf (4.10.)
- Begrüßung und Teilnahme bei der „Präsentation Ergebnisse MASB“ (13.10.)
- Teilnahme an Inauguration an der VetMed (28.10.)
- Teilnahme an Preisverleihung des „Diversitätspreises Spektrum 2025“ der Industriellenvereinigung (15.10.)
- Teilnahme am Workshop der Arbeitsgruppe KI (7.11.)
- Teilnahme an der gemeinsamen Konferenz von Institut francais d’Autriche und TUW – „Metaversum: zum neuen Labor der Realität“ (11.11.) - und Begrüßung des französischen Botschafters in Vertretung von Rektor Jens Schneider
- Teilnahme am ersten „Vienna Postdoc Career Day“ (12.11.)
- Teilnahme an der TUWac Vorstandssitzung (13.11.)

- Begrüßung beim Vortrag (organisiert vom FB Diversity Management & Personalentwicklung) zum Thema „Burn-out“ im TUtheSky (19.11.)
- Teilnahme an den Events zum Thema „Umsetzung Strategie“ für allgemeines und wissenschaftliches Personal (19. + 20.11.)
- Teilnahme am TUW Foundation - Stiftungsdinner (26.11.)
- Teilnahme an der TU Austria Klausur an der Montanuni Leoben (28.11.)
- Eröffnung der Veranstaltung „Tag der Inklusion“ an der TUW (3.12.)
- Teilnahme an Fakultätsratssitzungen (10. + 16.12.)
- Teilnahme an der Dr. Ernst Fehrer Preisverleihung (10.12.)
- Übergabe Weihnachtsgeschenke im TUW Kindergarten gemeinsam mit S. Madsen (19.12.)

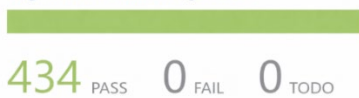
Projekte im Vizerektorat Personal

Digitalisierung

Digitale Krankmeldung: Im Rahmen der Prozessoptimierung wurde auch die Krankmeldung digitalisiert. Künftig können erkrankte Mitarbeiter_innen sich selbständig über SAP-Services krankmelden (bzw. stellvertretend durch die Vorgesetzten). Die Meldung ist somit bequem über alle mobilen Endgeräte möglich.

Softwareumstellung SAP S/4HANA: Das geplante Softwareupgrade von SAP auf die S/4HANA Plattform im Juli 2027 bedingen vorab zwei intensive Testphasen. Aufgrund der Komplexität wurde ein eigenes Projektmanagement mit mehreren Rollen aufgesetzt (Teilprojektverantwortliche, Key User, Tester_innen). Im ersten Projektzyklus (Sept. 2025 – Feb. 2026) wurden für den Personalbereich 434 Testfälle konzipiert, getestet und dokumentiert.

Allgemeiner Ausführungsstatus



Trotz der zusätzlichen Arbeitsbelastung (parallel zum regulären Betrieb) konnten alle Testfälle im Februar 2026 positiv abgeschlossen werden.

Inclusion

Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

Zum „Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen“ wurde die TU Wien Teil der globalen Aktion #PositivelyPurple und rückte mit einem eigenen Programm das Thema in den Fokus:

- Wie barrierefrei ist die TU Wien?
- Welche Herausforderungen begegnen Menschen mit Behinderung im Arbeitsalltag?
- Und was ist überhaupt eine Behinderung?

Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung am 3.12. bot die Gelegenheit, diesen Fragen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Fest steht: Die Förderung von Inklusion und Diversität ist in der Strategie der TU Wien tief verankert.

Neu gestartet hat das **Projekt „Inclusion TUnlimited“**, mit dessen Hilfe bestehende Maßnahmen analysiert und neue Schritte gesetzt werden. Ziel ist es, ein inklusives Arbeitsumfeld zu befördern, von dem die gesamte TU-Community profitiert. Erstmals TU-weit sichtbar wurde „Inclusion TUnlimited“ am Tag der Inklusion mit einem vielfältigen Programm, das Projektleiterin Lisa Marx zusammengestellt hat: Paralympics-Teilnehmer Nico Langmann hielt einen Impulsvortrag und Besucher_innen erhielten Einblicke in Inklusion und Barrierefreiheit in der Arbeitswelt. Das Angebot richtete sich an alle Mitarbeiter_innen der Universität, ganz unabhängig davon, ob sie selbst eine Behinderung haben oder nicht.

Als sichtbares Zeichen dieser Bestrebungen setzte der „Tag der Inklusion“ heuer einen besonderen Fokus auf das Thema, doch ist er Teil eines umfassenden Engagements, das an der TU Wien das ganze Jahr über wirksam ist. Zahlreiche Angebote, Maßnahmen und engagierte Personen sorgen kontinuierlich dafür, dass Barrieren abgebaut und Menschen mit Behinderung an der TU Wien unterstützt werden.

- **Barrierefrei Studieren – Behindertenbeauftragte:** Nicole Kretschy ist die Behindertenbeauftragte der TU Wien und somit die erste Anlaufstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen. Sie berät bei rechtlichen und praktischen Fragen den Studienalltag betreffend, unterstützt bei der Studienorganisation und koordiniert Unterstützungsmaßnahmen.
- **Coffee Hour - barrierefrei:** Der Fachbereich Student Inclusion und Barrierefrei Studieren laden monatlich zur „Coffee Hour: barrierefrei“ ein. Ein Vernetzungstreffen für Personen mit Autismus-Spektrum, ADHS und Legasthenie. Interessierte und Betroffene können sich dabei in einem ungezwungenen Rahmen austauschen. Einfach vorbeikommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.
- **GESTU – gehörlos und schwerhörig erfolgreich studieren:** Die Kompetenz- und Servicestelle GESTU (Gehörlos und schwerhörig erfolgreich studieren), zuständig für Studierende aller Hochschulen Wiens, ermöglicht gehörlosen und schwerhörigen Studierenden einen gleichberechtigten Studienzugang durch Unterstützung mit unterschiedlichen Services.
- **HTU Referat für Barrierefreiheit:** Das Referat für Barrierefreiheit der Hochschüler_innenschaft an der TU Wien (HTU) engagiert sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt bei der Beseitigung von Diskriminierungen von Studierenden mit Behinderung, dem Abbau von Barrieren und der Förderung der gleichberechtigten Teilhabe auf allen Ebenen des Studierendenlebens.
- **Barrierefrei arbeiten an der TU Wien:** Die TU Wien steht für Weltoffenheit und Toleranz auch in ihrer Rolle als Arbeitgeberin ein. Dies spiegelt sich insbesondere auch beim Recruiting wider. Die TU Wien möchte Menschen mit Behinderung den Schritt in den Arbeitsmarkt erleichtern. Dies drückt sich einerseits in der Besetzungspolitik aus, andererseits wurde dafür eine eigene Beratungsstelle eingerichtet. Der Recruiting+ Beirat steht bei der Widmung und Ausschreibung von Stellen für Menschen mit Behinderung sowohl den jeweiligen Mitarbeiter_innen, als auch den Teams beratend zur Seite.
- Gerhard Neustätter ist **Behindertenvertrauensperson** an der TU Wien und damit Ansprechperson für alle behinderten oder chronisch kranken Mitarbeiter_innen.

Der Tag der Inklusion machte sichtbar, was an der TU Wien bereits auf vielen Ebenen stattfindet: das gemeinsame Bemühen, Hindernisse zu erkennen, abzubauen und Teilhabe selbstverständlich zu machen.

Karriereförderung für Wissenschaftler_innen

Laufbahnstellen / Tenure Track: Am 26. und 27.11. startete der 2-tägige Retreat des **Programms TU.Tenure** in Payerbach. 14 Kolleg_innen, die ihre Qualifizierungsvereinbarung unterzeichnet haben, arbeiteten gemeinsam mit der Trainerin Simone Pötscher und in Kleingruppen an ihren Karrieren und an den zu entwickelnden Führungskompetenzen zu den Schwerpunktthemen „Start Up Gründung und Projekteinreichungen“, „Drittmittelakquise“, „Habilitation“, „Selbstmanagement“. Geplant ist eine Weiterarbeit bis Juni 2026.

Postdocs: Am 13.11. fand an der Medizinischen Universität Wien der erste „Vienna Postdoc Career Day“ als gemeinsame Initiative von sieben Wiener Universitäten und Forschungseinrichtungen statt. Die TU Wien beteiligte sich mit dem Workshop „Career Mentoring: From Challenges to Chances – Shaping Your Academic Career with Mentoring“. Mit mehr als 1.100 Registrierungen für Workshops und Panels sowie über 400 aktiv teilnehmenden Personen – im Durchschnitt drei Buchungen pro Person – aus mehr als 59 Organisationen in Wien und Umgebung wurde der Karrieretag von der Zielgruppe der Postdocs sehr gut angenommen. Die Zusammenarbeit der Postdoc-Support-Stellen der bislang beteiligten sowie weiterer interessierter Universitäten soll im Rahmen gemeinsamer Folgeveranstaltungen weiter vertieft und ausgebaut werden.

Career Mentoring for Female Postdocs: Am 17.11. starteten elf weibliche Postdocs ihr einjähriges Career Mentoring for Female Postdocs-Programm mit einem eintägigen Kick-off-Workshop. Der Workshop wurde von Martina Friedl begleitet, selbst Doktoratsalumna der Fakultät für Technische Chemie der TU Wien. Am Freitag, den 21.11. wurden die elf am Programm beteiligten Mentor_innen – allesamt Professor_innen der TU Wien – in einem kurzen Workshop durch Dr.in Martina Friedl in ihre Rolle als Mentor_in eingeführt. Ein zentraler Bestandteil des Programms ist die 1:1-Mentoringbeziehung zwischen den Mentees und ihren selbstgewählten Mentor_innen. Ziel ist es, den Mentees eine zusätzliche Perspektive zu eröffnen und ihnen den Zugang zu den Karriereerfahrungen ihrer Mentor_innen zu ermöglichen.

Predocs: Als neues Vernetzungs- und Informationsformat für Predocs an der TU Wien wurde der monatliche Stammtisch Doktorat ins Leben (siehe auch VR Lehre) gerufen. Die Initiative wird gemeinsam von den

Supporteinheiten Personalentwicklung, Student Support, Doc Center, International Welcome and Engagement Center sowie der Fachschaft Doktorat getragen.

Personalentwicklung: Programm inklusive Specials

Stärkung von Kompetenzen und Führung: Weiterbildungsinitiativen der Personalentwicklung

Mit Dezember hat die Anmeldung des internen Weiterbildungsprogramms für das Sommersemester 2026 der TU Wien erfolgreich gestartet. Die Personalentwicklung hat das Angebot auf Grundlage der aktuellen Mitarbeitenden- und Studierendenbefragung umfassend weiterentwickelt. Die Ergebnisse dieser Erhebungen zeigten klar, in welchen Bereichen verstärkt Kompetenzen aufgebaut werden sollen und zu welchen Themen sich zusätzliche Fortbildungsformate gewünscht werden.

Als unmittelbare Reaktion wurden die neuen **MASB-Specials** ins Leben gerufen – ein Weiterbildungsformat, das gezielt Themen aufgreift, die für die Mitarbeitenden besonders relevant sind. Insgesamt handelt es sich hier um 18 Seminare (z.B. „Zwischen Lärm und Leistung“, „Stark bleiben, wenn's stürmt: Resilienz entwickeln“, „Erste Hilfe für die Seele“). Parallel dazu wurde im Herbst eine telefonische Führungskräftebefragung durchgeführt, in deren Rahmen mehr als 25 Führungspersonen der TU Wien persönliche Gespräche mit der Personalentwicklung führten. Ziel war es, die Bedarfe und Herausforderungen im Führungsalltag noch präziser zu erfassen. Daraus wurde der **Leadership Cycle** entwickelt. Hierbei handelt es sich um ein neues, kompakt aufgebautes Weiterbildungsangebot speziell für Führungskräfte.

Standardschulungen

Die Kursangebote für die Standardschulungen (E-Learnings) wurden für neue Kolleg_innen als Onboarding Maßnahme fertiggestellt, die ersten Piloten sind im neuen Kurssystem INES und absolvierten seit 1.10. dort ihre Standardschulungen.

- Der Kurs Informationssicherheit wurde bisher von fast allen dazu verpflichteten Personen absolviert bis auf eine paar wenige Ausnahmen, die mit Jahreswechsel ermahnt wurden.
- Die Mitarbeiter_Innen mit mehr als 10h bzw. 6 Monaten Beschäftigung im Piloten absolvieren nun
 - Einführung in die TU → TU Intro
 - Recht, Finanzen und Compliance
 - Informationssicherheit
 - Datenschutz
 - TU IT Tools
- Neue Lehrende müssen eine hochschuldidaktische Basisausbildung absolvieren und Leiter_innen müssen Compliance und HR-Tools belegen. Die TUW ist damit die erste Universität, die ein Monitoring der verpflichtenden Schulungen umsetzt.

Weitere Highlights

Würdigung für langjähriges Engagement von Mitarbeiter_innen



Die TU Wien würdigt regelmäßig jene Menschen, die durch ihr langjähriges Engagement wesentlich zum Erfolg der Universität beigetragen haben. Am 5.11. fand die diesjährige Ehrung der Pensionist_innen und Dienstjubililar_innen im feierlichen Rahmen des Kuppelsaals statt. VRⁱⁿ Personal Ute Koch versteht die Veranstaltung als wichtigen symbolischen Akt, durch den die TU Wien den Einsatz, die Erfahrung und die Verlässlichkeit ihrer Mitarbeiter_innen anerkennt und wertschätzt.

Der Kuppelsaal im Hauptgebäude der TU Wien bot einen würdigen Rahmen für die Ehrung, an der insgesamt 45 Personen teilnahmen: Pensionist_innen, Dienstjubililar_innen sowie Rektor Jens Schneider, VRⁱⁿ Personal Ute Koch, VR Digitalisierung und Infrastruktur Wolfgang Kastner und Dekan Christian Bauer, die Vorgesetzten der Geehrten sowie Betriebsrätin Manuela Marik erwiesen den langjährigen und pensionierten Mitarbeiter_innen die Ehre und feierten gemeinsam mit ihnen.

Netzwerktreffen der TUW-Lehrlinge: Zu Besuch in der Welt der Finanzen



In Begleitung ihrer Ausbilder_innen und unter der Leitung von Christina Sandara, der Ansprechperson für Lehrlinge an der TU Wien, erhielten die Lehrlinge einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Abteilung Finanzen. Bei einer Führung durch die Abteilung konnten die Teilnehmer_innen einen Blick hinter die Kulissen werfen und erfuhren, wie vielfältig der Arbeitsalltag dort ist. Besonders spannend war die Einführung in SAP, die praxisnah zeigte, wie die

Software im universitären Alltag eingesetzt wird. Außerdem gab es einen Überblick über die Bereiche Quästur, Controlling, Projektcontrolling, Projektsupport und Datawarehouse – Themen, die normalerweise eher trocken wirken, hier aber lebendig vermittelt wurden. Neben den fachlichen Einblicken stand auch das Miteinander im Mittelpunkt. Das Netzwerktreffen bietet Lehrlingen die Möglichkeit, Kolleg_innen aus anderen Bereichen kennenzulernen, sich auszutauschen und über Erfahrungen zu sprechen.

Uniko

VRⁱⁿ Ute Koch wurde bei der im Dezember stattgefundenen Wahl des Vorsitzes bzw. stv. Vorsitzes der Task Force Gleichstellung & Diversität wieder zur stv. Vorsitzenden bestellt.

HR Award

Ein optimales Arbeitsumfeld für Forscher_innen zu gewährleisten, versteht die TU Wien als eine ihrer zentralen Aufgaben. Um dieses zu gewährleisten, folgt sie seit über zehn Jahren der von der EU-Kommission veröffentlichten „Charter of Researchers“. Im Oktober 2020 wurde der TU Wien erstmals die Auszeichnung „HR in Excellence“ verliehen, die mit laufenden Evaluierungen seitens der EU-Assessor_innen verbunden ist. Eine erfolgreiche Rezertifizierung, basierend auf einer Remote Evaluierung fand 2022 statt, im Jahr 2026 ist eine neuerliche Rezertifizierung inklusive Vorort-Visite durch die Assessor_innen geplant. Der Zeitplan der Europäischen Kommission sieht vor, dass im Januar 2026 der Selbstbericht abzugeben ist, weshalb das Q4 2025 für die vorbereitenden Arbeiten genutzt wurde.

Neben der Darstellung zum Status zu den jeweiligen Actions (bei allen wurde in der Selbstbeurteilung der Status auf „Completed“ eingestuft) stand die Adaption der zukünftigen Arbeitsschwerpunkte im Hinblick auf die Strategie im Fokus. Durch die in weiten Teilen bestehende Überlappung der Themen der Strategie der TU Wien mit der Charta für Forscher_innen liegt nun ein strategisches Dokument vor, auf das glaubhaft zurückgegriffen werden kann, um die Priorität dieser Themen zu belegen. Eine Rückmeldung seitens der Kommission wird für das erste Quartal 2026 erwartet, eine Vorort- Visite ist für das Q2 2026 angedacht.

5.3 Organisationsstrukturänderungen

Keine

AUSBLICK AUF Q1/26

- Sensibilisierungskampagne „Be excellent to each other“ zum Thema Sexismus und sexuelle Belästigung
- Planung des „GetTUgether zum internationalen Frauentag“ (6.3.)

AUSBLICK AUF 2026

- Umstellung auf SAP S/4HANA: erster Testzyklus 9/25 bis 3/26, zweites Testfenster 5/26 bis 12/26.
- Ausarbeitung Konzept für die Fortsetzung der Veranstaltung „Women in science: breaking frontiers“ (mit französischer Botschaft & Institut Francais) rund um den Termin des internationalen Frauentages
- Internes PE-Programm (Sommersemester 2026)



6 MEDIENRESONANZANALYSE Klassische Medien

6.1 Keyfacts

414

Beiträge

... erschienen über die TU Wien und ihre Fakultäten im 4. Quartal 2025 in Print- und Onlinemedien. Im Vergleich zum Vorquartal ist das ein Präsenzurückgang um 5%.

Die **präsenzstärksten Fakultäten** sind:

1. Informatik (76 Beiträge)
2. Architektur & Raumplanung (67 Beiträge)
3. Bau- und Umweltingenieurwesen (60 Beiträge)

Die **Top-Medien** sind aktuell:

- Die Presse (44 Beiträge)
- meinbezirk.at (42 Beiträge)
- orf.at (36 Beiträge)

4

präsenzstärkste Themen

- Günter Emberger (TU Wien) in der Diskussion rund um Lobautunnel involviert: [FALTER](#)
- TU-Fachleute (Adrian Flores Orozco) an Suche nach Massengrab der NS-Zeit in Rechnitz beteiligt: [orf.at](#), [Der Standard](#), [Mein Bezirk, Profil](#)
- TU Wien eruiert Potenzial und Entwicklungsmöglichkeiten des von der Stadt gekauften Leiner-Areals in Wiener Neustadt: [orf.at](#), [Der Standard](#), [wn24](#), [Die Presse](#)
- Physiker und ehemaliger TU-Rektor Peter Skalicky verstorben: [orf.at](#), [Der Standard](#)

0,36

Tonalitätsindex¹

... entspricht im Vergleich zum Vorquartal eine Tonalitätsverbesserung (Q3: 0,27).

Themen, die positiv aufgefallen sind:

- TU Wien-Forscher entwickeln Gewebe, das mittels Bio-Tinte mit dem 3D-Drucker gedruckt wird
- EU plant u.a. KI-Zentrum an der TU Wien unter der Leitung von AIT und ACA
- TU Wien entwickelt neues „Fingerabdruck-Matrix“-Verfahren, das versteckte Objekte auffindbar macht
- Neues Disc-Filtersystem der TU Wien und TU Graz erwischt 95 Prozent des Mikroplastik in Kläranalagen
- Drei Wissenschaftler_innen der TU Wien auf der Liste der „Highly Cited Researchers“ des Unternehmens Clarivate Analytics

72%

Durchdringungsindex

... bedeutet, dass in 138 von 193 Print-Beiträgen mindestens ein strategisches Thema im Zuge des TU Wien-Kommunikationsplans erkennbar ist „**Sehe ich die TU Wien dort?**“. Im Vergleich zum 3. Quartal ist der Index gestiegen (Q3: 60%).

Die **häufigsten Themen**, die nach medialer Wahrnehmung transportiert werden, sind:

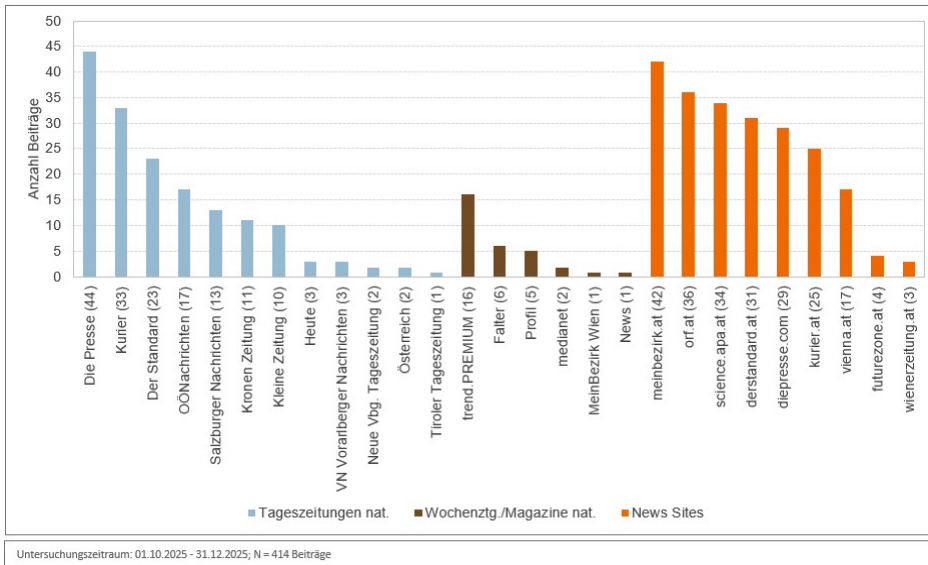
1. TU Wien als Forschungsuniversität: 54%
2. TU Wien als Stadtuniversität: 18%
3. TU Wien im Fokus von Entscheidungsträger_innen: 11%

¹ Die Tonalität sagt etwas zur Frage „Wie ist der Bericht für die TU Wien?“ aus und richtet sich nach dem Prozentsatz der positiven Beiträge: d.h. bei 153 Beiträgen von insgesamt 414 Beiträgen (36%), ergibt dies einen Tonalitätsfaktor von 0,36.

6.2 Grafische Darstellungen

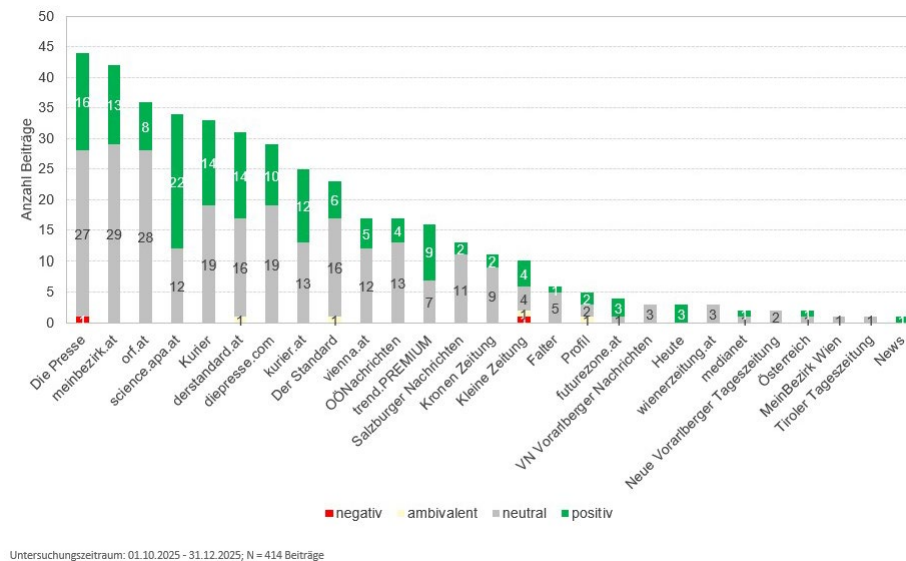
Andere Grafiken sowie die dazugehörigen Artikel finden Sie im **Pressespiegel** (auch immer aufrufbar auf der TU Website unter Intern > Übersicht > News > Pressespiegel, sofern Sie als TU-Mitarbeiter_in angemeldet sind). Dort können Sie auch noch nach anderen Themen und Universitäten filtern oder Alerts für Ihre Lieblingsthemen setzen.

Präsenz im Mediensplit TU Wien & Fakultäten



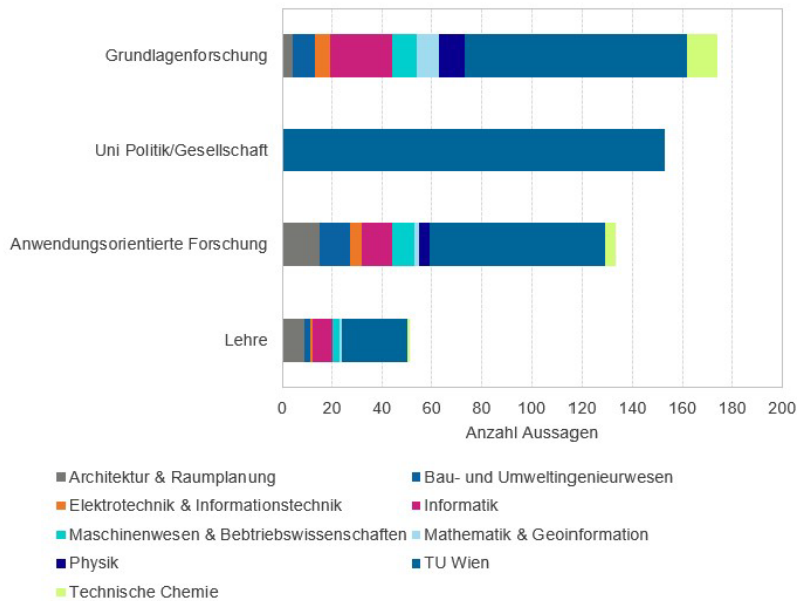
Abrieb Mikroplastik Algorithmen
 Altbau Autoverkehr Blockchain ChatGPT
 DAC Digitale Humanismus
 Europacampus Hainburg
 Fingerabdruck-Matrix Grabung
Informatik Informatikerin Ivona
 Brandic **KI** Kreuzstadt Leiner-Areal
Lobautunnel Massengrab
 Maßnahmen Michael Getzner
 Minister Hanke Peter Skalicky
 Rechenzentren **Rechnitz**
 Silberiodid-Partikel **Straße** Thorium
 Thorsten Schumm **TU Wien**
 Ultraschall-Wellen

Tonalität im Mediensplit TU Wien



Abrieb Mikroplastik Algorithmen
 Altbau Autoverkehr Blockchain ChatGPT
 DAC Digitale Humanismus
 Europacampus Hainburg
 Fingerabdruck-Matrix Grabung
Informatik Informatikerin Ivona
 Brandic **KI** Kreuzstadt Leiner-Areal
Lobautunnel Massengrab
 Maßnahmen Michael Getzner
 Minister Hanke Peter Skalicky
 Rechenzentren **Rechnitz**
 Silberiodid-Partikel **Straße** Thorium
 Thorsten Schumm **TU Wien**
 Ultraschall-Wellen

Themenprofil TU Wien & Fakultäten



ACSL Algorithmen Anna Hackl
 Autoverkehr **ChatGPT** CO2-
 Abscheidung Exzellenz FFG Gerd
 Sammer Günter Emberger Informatik
KI KMU Koralmbahn Kreuzstadl
Lobautunnel Massengrab
Maßnahmen Michael Getzner
 Minister Hanke Peter Skalicky
 Rechenzentren **Rechnitz** Rektor
 Scheuch Sepp Hochreiter **Straße**
 Thorsten Schumm **TU Wien**
 Vagusnerv-Infusion

ANMERKUNG. Ein Beitrag kann mehreren Aussagen zugeordnet werden.

Untersuchungszeitraum: 01.10.2025 - 31.12.2025; N = 511 Aussagen

6.3 Präsenz der TU Wien in Radio/TV

Durch Eigenbeobachtung bzw. dokumentierte Medienanfragen in der Abteilung Kommunikation sowie die gezielte Vermittlung zwischen Journalist_innen und TU Wien-Expert_innen wurden im 4. Quartal 2025 folgende TV- und Radio-Beiträge gezählt:

ORF Hörfunk:	4 Beiträge	1x Wissenschaft, 3x Gesellschaft	(Q3: 17 Beiträge)
ORF Landesstudios:	2 Beiträge	2x Wissenschaft	(Q3: 8 Beiträge)
ORF Formate allg.:	2 Beiträge	2x Wissenschaft	(Q3: 0 Beiträge)
Privat TV:	2 Beiträge	1x Wissenschaft, 1x Gesellschaft	(Q3: 1 Beitrag)
Podcast:	0 Beiträge		(Q3: 6 Beiträge)
Ausland TV:	2 Beiträge	1x Wissenschaft, 1x Gesellschaft	(Q3: 1 Beitrag)

6.4 Rektoratspräsenz

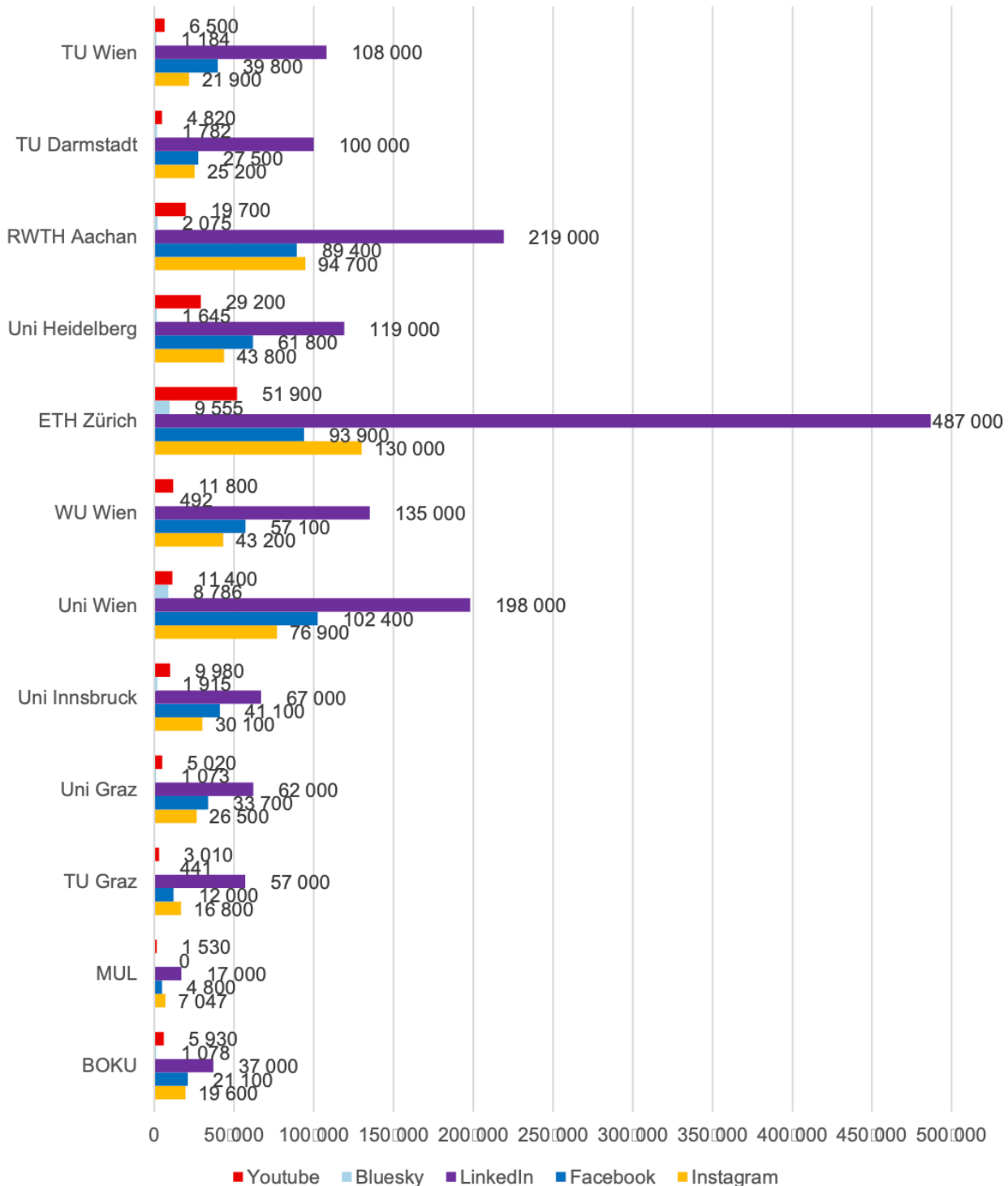
TU-Rektor Jens Schneider verzeichnet im 4. Quartal 2025 insgesamt 14 mediale Beiträge.

Im aktuellen Untersuchungszeitraum verzeichnen die übrigen Rektoratsmitglieder keine mediale Präsenz.

7 MEDIENRESONANZANALYSE Social Media

Seit 1.1.2024 wird das Tool brandwatch eingesetzt. Hiermit sind Vergleiche über die Kanäle sowie akkumulierte Analysen möglich. Die Indikatoren Impressions, Follower, Beiträge bleiben gleich, Engagements fasst Interaktionen wie Klicks, Kommentare, Shares und Saves (je nach Kanal) zusammen.

7.1 Universitätsvergleich Follower (Stichtag 2.1.2025)



7.2 Die verschiedenen Social-Media-Kanäle im Detail

Youtube

Abonent_innen:	6.609 (Q3/25 6.500)
Beiträge:	39 Videos, Shorts, Livestream (öffentlich verfügbar)
Beiträge gesamt:	735 (öffentlich verfügbar)
Impressions:	187.858 (gesamter Kanal)
Video-Aufrufe:	28.349 (gesamter Kanal)
Shorts-Aufrufe:	206.354 (gesamter Kanal)
Livestream-Aufrufe:	898 (gesamter Kanal)
Wiedergabezeit:5	1.187 Stunden (gesamter Kanal)

Top-Beiträge:

- [Festival of Speed 2025](#)
- [Spezielle Relativitätstheorie sichtbar gemacht](#)
- [Willkommen Quantenwelt – Ein Fest für die Quantenforschung!](#)

Knapp 47% der Zuschauer_innen sind in der Altersklasse 25-34 Jahre, 37% zwischen 18 und 24 Jahren und die restlichen Zuschauer_innen sind über 35 Jahre alt (19,5% ♀ und 80,5% ♂).

Bluesky (seit 03.03.2025)

Follower:	1.230 (Q3/25 1.166)
Beiträge:	854

Top-Beiträge:

- [Die TU Wien wird heute 210 Jahre alt! 210 Jahre Forschung, Lehre und Neugier. 210 Jahre, in denen wir Technik für Menschen gestalten.](#)

LinkedIn

Follower:	111.230 (Q3/25 106.935)
Posts:	130
Impressions:	1.125.801
Engagements:	14.320

Top-Beiträge:

- [Heute feiern wir 210 Jahre TU Wien Seit 1815 wird an der TU Wien getüftelt, geforscht und gelernt](#)
- [Stets zu Halloween begeben sich unsere schlaunen Eulen auf Futtersuche!](#)
- [50 Jahre Technische Universitäten in Österreich – TU Austria wächst weiter!](#)

Knapp 40% der Follower_innen hält sich in Wien auf, 7% in St. Pölten und Umgebung sowie 3% in Linz, Wels, Steyr und Umgebung.

Unter den Follower_innen sind fast 14% im Tätigkeitsfeld Ingenieurwesen tätig. Dahinter folgen die Tätigkeitsbereiche Geschäftsentwicklung mit 9%, Ausbildung mit 7% und Forschung mit knapp 7%.

Facebook

Abonent_innen:	39.879 (Q3/25 37.890)
Beiträge:	115
Impressions:	271.114
Engagements:	2.577

Top-Beiträge:

- Die TU Wien wird heute 210 Jahre alt!
- Ende November hat die TU Wien in der Favoritenstraße 9-11 ihre erste grüne Fassade bekommen.
- Elektrischer Strom im Draht, Wasser im Rohr, Wärme im Metall – überall gibt es Reibung und Verluste.

Die Zielgruppe des TU Wien-Facebook-Accounts ist zu knapp 61% männlich und zu 39% weiblich.

Unter der männlichen Zielgruppe sind 20-30% zwischen 25 und 34 Jahren alt, etwa 15% sind 35-44 Jahre alt und circa 10% sind unter 25 und über 45 Jahre alt.

Unter der weiblichen Zielgruppe sind 19% zwischen 25 und 35 Jahre alt Jahre, etwa 10% sind 35-44 Jahre alt und circa 10% sind unter 25 und über 45 Jahre alt.

Der Großteil der Zielgruppe hält sich in Österreich auf (51%), wobei die meisten davon in Wien zu finden sind (31%) (Linz 1%, Graz 1%).

Instagram

Abonent_innen:	22.652 (Q3/25 21.896)
Beiträge & Reels:	60
Stories:	227
Impressions:	1.4076.919
Engagements:	22.795

Top-Beiträge:

- Yo Chat! Herzlich willkommen im neuen Wintersemester Unsere Vizerektorin Jasmin Gründling Riener droppt ein kurzes Video für alle Studis und wünscht einen freshen Start ins neue Semester!
- Hi Besties du bist neu an der TU und kennst dich (noch) nicht aus? Don't worry — we got you! Von Karlsplatz bis Getreidemarkt, durchs Freihaus und wieder raus — wir zeigen dir deine neue Hood!
- Die TUW-Eulen sind auf Futtersuche! Happy Halloween!

Top-Stories:

- Für die digitale Lernbegleitung des @roteskreuz_at! Unterstütze Schüler_innen mit digitaler Lernhilfe
- AI-Festival happening now @Campus Gußhaus!
- Heute sind wir beim #Krebsforschungslauf

Die Zielgruppe des TU Wien-Instagramaccounts ist zu knapp 57% männlich und zu 43% weiblich.

Unter der männlichen Zielgruppe sind 26% zwischen 25 und 34 Jahren alt, etwa 21% sind 18-24 Jahre alt und circa 13% ist über 35 Jahre alt.

Unter der weiblichen Zielgruppe ist etwa der gleiche Teil 18-24 Jahre und 25-34 Jahre alt (jeweils etwa 15%) und circa 10% ist über 35 Jahre alt.

Der Großteil der Zielgruppe hält sich in Österreich auf (68%), wobei die meisten davon in Wien zu finden sind (33%) (Salzburg 12%, Linz 1,3%, Graz 2%).

Acknowledgements

Newsflash und Gesamtedaktion:

Emma Praetorius, Ingrid Bauer | Fachbereich Chief of Staff und Berufungsservice

Dieser Bericht entstand unter der Mitwirkung von:

Highlights Rektor

Koordination: Ingrid Bauer | Chief of Staff

Highlights Forschung, Innovation und Internationales

Koordination: Tanja Milchrahm | Vizerektorat Forschung, Innovation und Internationales

Highlights Lehre

Koordination: Tamara Nedic | Vizerektorat Lehre

Highlights Digitalisierung und Infrastruktur

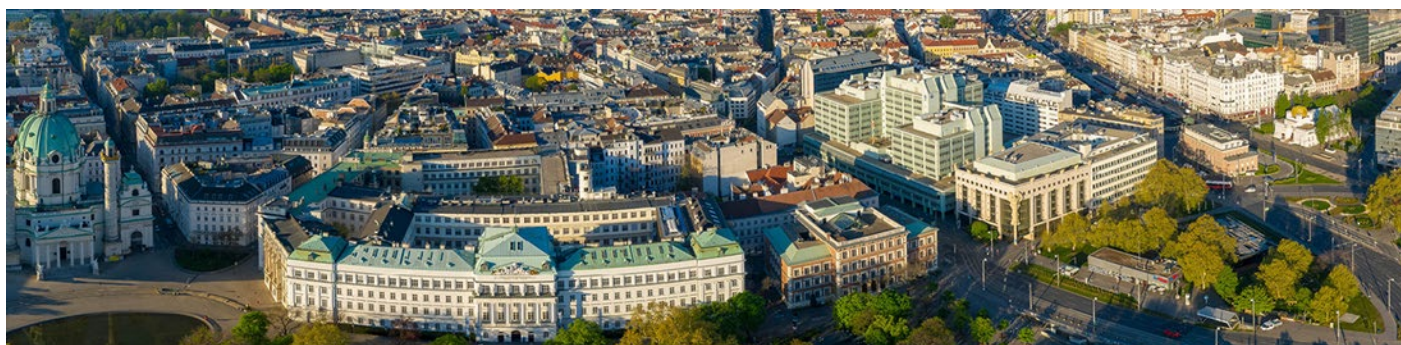
Koordination: Elke List | Vizerektorat Digitalisierung und Infrastruktur

Highlights Personal

Koordination: Silvia Rauscher | Vizerektorat Personal

Medienresonanzanalysen

Petra Paschinger, Herbert Kreuzeder | Abteilung Kommunikation



Herausgeberin

Technische Universität Wien

E609-05, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat

Umschlagfoto und Titelbild „Porträts von Altrektor Peter Skalicky und Altrektorin Sabine Seidler“

© Klaus Ranger